Inhaltsverzeichnis

Wort des Schuldirektors
S.2

Wort des Kreisschulpräsidenten
S.3

Behörde
S.4

Lehrpersonen
S.6

Jubiläen/Verabschiedungen
S.8

Schulsozialarbeit
S.16

Bibliothek
S.17

1. Kurs
S.18

2. Kurs
S.26

3. Kurs
S.35

Anlässe und Impressionen (Carpe Diem)
S.42

Anlässe und Impressionen (Kreisschulhaus)
S.44

Anlässe und Impressionen (Wolfwil)
S.46

Statistik Berufswahl 3. Kurs
S.49

Schüler/-innen-Verzeichnis 1. Kurs
S.50

Schüler/-innen-Verzeichnis 2. Kurs
S.52

Schüler/-innen-Verzeichnis 3. Kurs
S.54

In welcher Welt werden unsere Kinder leben?

Geschrieben von
Christoph Kohler, Schuldirektor

Die Erziehung und Bildung von Kindern dreht sich immer um die Frage: Welche wesentlichen Erkenntnisse und Fertigkeiten müssen wir an sie weitergeben, damit sie in der Lage sind, die im Moment wichtigen Entscheidungen zu treffen, um die Weichen für die Zukunft zu ihrem und zum Wohle aller zu stellen? Unser Ziel ist es, die jungen Leute zu kompetenten Menschen heranwachsen zu lassen, damit sie in der Arbeitswelt erfolgreich sind, positive Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen und ihr persönliches Glück finden können.

Wir können jetzt nicht wissen, wie die Welt in 20 oder 40 Jahren aussehen wird, welche Fähigkeiten dann gebraucht werden und mit welchen Herausforderungen die Menschen konfrontiert werden. Die Frage, wie wir unsere Kinder fit für die Zukunft machen können, ist nicht einfach zu beantworten.

Was sich in der Vergangenheit bewährt hat, ist in der Zukunft vielleicht wenig hilfreich. In den letzten Jahren hat sich sehr vieles stark verändert, und es braucht neue Strategien – aber welche? Wie werden sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Zukunft weiterentwickeln? Welche Qualifikationen werden unsere Kinder dann zur Verfügung haben müssen? Je rasanter der technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel vorwärts schreitet, desto besser sollten die Menschen geerdet bleiben, gesunden Menschenverstand entwickelt haben und sich mit viel Engagement einer Aufgabe widmen können. Unsere Aufgabe ist es, zu überlegen, wie wir jetzt die Grundlagen dazu legen können.
Um diese hohen Ziele erreichen zu können, sind Lehrpersonen genauso gefordert wie die Eltern. Jeder für sich wird überfordert sein. Nur gemeinsam können wir die jungen Menschen zukunftsfähig machen. Elternhaus und Schule müssen in der Form einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zusammenarbeiten. Es wird zu Synergien kommen, wenn die Schule familienergänzend wirkt und die Familie schulergänzend wirkt. Gemeinsam sind wir stärker.

Aufgrund der skizzierten Zukunftstendenzen steht nicht nur die Kreisschule Gäu vor grundlegenden Veränderungen. Bildungsinhalte, Lernformen, die Rolle der Lehrpersonen, die Bewertung von Kenntnissen und Kompetenzen sowie der institutionelle Rahmen werden sich in den nächsten Jahren wandeln. Die Bedeutung des Erwerbs von Faktenwissen wird erheblich abnehmen zugunsten der lernmethodischen Fähigkeit, relevante Informationen finden, bewerten und kreativ nutzen zu können. Der Grundstein dafür bildet der neue Lehrplan 21.

Bei aller Zukunftsorientierung von Bildungsbemühungen darf aber nicht das Recht des Kindes auf Gegenwart ignoriert werden. Sie benötigen Freiräume, in denen sie entdecken können, wer sie sind, frei von Leistungsdruck, jedoch gefüllt mit Wertschätzung und Zuneigung. Eine gute Schule soll zugleich zur Entfaltung des inneren Menschseins und der eigenen Individualität führen. Die aktuellen Bedürfnisse und die Talente unserer Kinder sind dabei zu berücksichtigen.

Ein Dankeschön all jenen, die zum Gelingen des Schuljahres 2015 / 16 beigetragen haben.

Miteinander statt gegeneinander

Geschrieben von
Beat Nützi, Präsident Kreisschule Gäu

Der 7. Juni 2016 war ein bedeutungsvolles Datum für die Kreisschule Gäu: An diesem Tag erhielt sie von der Regierung bestätigt, dass Neuendorf definitiv P-Standort bleibt. Im Rahmen der Schulreform auf der Sekundarstufe I wurden nämlich die P-Standorte vorerst nur befristet bis Ende Schuljahr 2016 / 17 festgelegt. Der jetzige Entscheid ist wegweisend für die Entwicklung unserer Schule.

Einen weiteren wegweisenden Entscheid hat der Vorstand in Rücksprache mit der Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu getroffen: Weil der Schulort Wolfwil auf Wunsch der dortigen Gemeindebehörde hin mittelfristig aufgehoben wird und im Zuge des Baubooms im Gäu mit wachsenden Schülerzahlen zu rechnen ist, soll in Neuendorf neuer Schulraum entstehen. In vier bis fünf Jahren wird die Kreisschule Gäu somit am Schulort Neuendorf konzentriert sein. Das bringt betriebliche Vorteile sowie neue Chancen und Möglichkeiten für das Zusammenleben und Wirken in der Schule.

Dass ein gutes Zusammenwirken in einer Schule keine Selbstverständlichkeit ist, beweisen die derzeitigen Spannungen und Konflikte an vielen Schulen. Die Kreisschule Gäu bildet hier keine Ausnahme. Bei uns brodelt es derzeit zwischen Schuldirektor / Schulleitung und Lehrerschaft. Der Vorstand ist bemüht, zu vermitteln und die Wogen zu glätten. Und er ist überzeugt, dass dies im bevorstehenden Schuljahr mit einer weitgehend neuen Gesamtschulleitung, die einen partizipativen und unterstützenden Stil pflegen wird, möglich ist. Unter Beizug eines externen Experten und des Volksschulamtes des Kantons Solothurn will der Vorstand positiv einwirken und zur Verbesserung der Situation beitragen. Erfreulich und ermutigend ist, dass die Elternbefragung des vergangenen Jahres und Rückmeldungen zum Beispiel aus der Kantonsschule Olten der Kreisschule Gäu gute Noten ausstellen. Das beweist, dass unsere Lehrpersonen gute Arbeit leisten. Ein Blick in die nahe Zukunft zeigt, dass die Kreisschule Gäu vor grossen Herausforderungen steht, zum Beispiel: Einführung des Lehrplans 21, Planung und Umsetzung eines neuen ICT-Konzepts, ISE (Interne Schulevaluation), ESE (Externe Schulevaluation). Hinzu kommt der bereits erwähnte Schulhausneubau in Neuendorf mit der Konzentration der ganzen Kreisschule an einem Ort, was eine Umorganisation mit sich bringt. All diese Projekte erfordern eine positive Mitarbeit aller Akteure, damit sie gelingen. Wir sind alle gefordert. Deshalb braucht es auf und zwischen allen Ebenen ein Miteinander statt ein Gegeneinander.

Zu diesem Miteinander sind alle an der Schule Beteiligten eingeladen: Schulbehörde, Schulleitung, Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Alle haben Anrecht auf angemessene Partizipation und Mitsprache. Alle sind aber auch aufgefordert, Verantwortung wahrzunehmen sowie Fairness, Respekt und Anstand zu wahren. Die Schule ist durch die Einwirkung verschiedener Kulturen und Mentalitäten zu einem konfliktbelasteten, schwer kontrollierbaren Schmelztiegel geworden. Auch deshalb, weil sie heute viel auffangen muss, was Elternhaus und Gesellschaft verpasst haben. Der Umgang mit dem Schmelztiegel ist eine anspruchsvolle, herausfordernde Aufgabe. Jenen, die sich dieser tagtäglich mit vollem Einsatz widmen, ob als Mitglied einer Schulleitung oder Schulbehörde, als Lehrkraft oder als Eltern, möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken. Es muss unser ständiges gemeinsames Streben sein, die Jugendlichen bestmöglich auf das Leben vorzubereiten. Wir müssen als Verpflichtung verantwortungsbewusst wahrnehmen, worauf die Jugendlichen Anspruch haben.

Behörde

Vorstand

Präsidialressort
Beat Nützi
- *Beziehungspflege*
- *Schuldirektion*
- *Personelles*
- *Verbandsentwicklung*
- *Medienarbeit*
- *Information*

Vizepräsidium
Alex Heim-Pfluger

Finanzen
Dominik Studer
Yvonne Berger-Richter
- *Finanzplanung*
- *Verwaltung*
- *Versicherungswesen*
- *Informatik*

Bau
Kurt Steiner
Gisela Barrer-Leclerc
- *Verbandsentwicklung*
- *Planung*
- *Bauwesen, Schulraum, Immobilien*
- *Schulmaterial*
- *Schulbus*

Qualitätsentwicklung
Stefan Wick
Beat Nützi
- *Erscheinungsbild*
- *Kulturelles*
- *Rechtsgrundlagen*
- *Qualitätsentwicklung*
- *DGO*
- *Q-Bereich*

Schuldirektion

Schuldirektor
Christoph Kohler

Finanz- und Schulverwaltung
Brigitte Voegeli

Schulverwaltung
Janine Kuster

Schulsozialarbeit
Doris Born

Bibliothekarin
Sabine Vögeli

Hauswart
Daniel von Arx

Reinigungspersonal
Romana von Arx
Karin Stalder
Manuela Joss
Heidi Salvi

Spezielle Förderung
Martin Erzer

Schulärzte
Dr. Urs Straumann, Egerkingen
Dr. Michael Wyss, Neuendorf
Dr. Silvan Hafner, Wolfwil

Schulleitungen

Carpe Diem, Neuendorf
Markus Balmer, bis 30. April 2016
Quirina Zumbach, ab 1. Mai 2016

Kreisschulhaus, Neuendorf
Martin Erzer

Sekundarschule, Wolfwil
Sabine Wyssenbach

Delegierte

Egerkingen
Marc Gardelliano, Jurastrasse 15
Thomas Keusch, Chaletweg 2
Daniel Müller, Bühlstrasse 21
Beatrice von Arx-Rutz, Krummackerstrasse 5

Fulenbach
Urs Ackermann-Wyss, Härkingerstrasse 8
Doris Büttiker, Breitenstrasse 8
Roman Jäggi, Stampfistrasse 5

Härkingen
André Grolimund, Risweg 50
Simon Grossniklaus, Lochmatten 61
Philipp Niklaus, Nesslergraben 11

Neuendorf
Doris Bärtschiger, Schulleiterin Primarschule
Gabriela Gaugler, Chilchweg 36
Sandra Kolly, Fulenbacherstrasse 32

Niederbuchsiten
Irène Henzirohs-Bigler, Bodenmatt 7
Beat Kamber, Berggäustrasse 17
Markus Moll-Kellerhals, Bifängli 1
Albert von Arx, Rain 24

Oberbuchsiten
Yvonne Bader, Hauptstrasse 235
Sarah Koch, Hegistrasse 77
Gerold Strasser, Hegistrasse 55
Markus Bieber, Hauptstrasse 152

Wolfwil
Johann Lerch, Osterenstrasse 40
Patrick Meile, Fahrstrasse 50
Doris Wagner, Rainacker 8
Salome Nützi, Hintere Gasse 4

Lehrpersonen

Renate Allemann-Müller, Welschenrohr
Elisa Andrey, Herzogenbuchsee
Christine Arnold-Meier, Dagmersellen
Martin Ast-Moser, Biberist
Markus Balmer, Aeschi SO
Christian Bär, Rothrist
Larissa Bieli, Oensingen
Pascal Blaser, Niederbipp
Pamela Brügger, Solothurn
Nicola Charlotte Down, Langendorf

Martin Erzer, Zernez
Isabella Fasnacht, Kappel SO
Janine Fischer, Fulenbach
Giancarlo Franzoni, Wallbach
Pascal Frieder, Niederbuchsiten
Philipp Galizia, Muri AG
Livia Gutzwiller, Oberbuchsiten
Stefan Gygax, Herzogenbuchsee
Agnès Gyger-Oberli, Oekingen
Martin Heim, Neuendorf

Fabienne Hess, Herzogenbuchsee
Edith Hiltbrunner, Olten
Monika Kölliker, Wolfwil
Tanja Krautter-Ritter, Oekingen
Marianne Lämmle-Keller, Neuendorf
Flavia Lanz, Herbetswil
Claude Léderrey, Olten
Corinne Leisi, Ternuay
Stefan Lüscher, Bern
Urs Müller, Fulenbach

Daniel Nützi, Härkingen
Monika Oberson, Kestenholz
Carmen Orfei, Olten
Sara Roth-Ackermann, Balsthal
Willy Ruefer, Solothurn
Christoph Ruprecht, Rüegsau
Rolf Schenker, Härkingen
Silvia Schenker, Härkingen
Isabelle Schmid, Zuchwil
Doris Schneider-Meier, Roggwil BE

Urs Schober, Ochlenberg
Angela Schürch, Buchs AG
Marcel Schweizer, Witterswil
Alessandro Sestito, Rothrist
Simona Siegfried, Gerlafingen
Luca Solzi, Zuchwil
Marc Studer, Basel
Erina Tonet, Olten
Thomas Trachsel, Kappel SO
Tanja Utz, Langendorf

Tamara von Arx, Olten
Sibylle Waldmeier, Lupsingen
Eliane Wegmüller, Bleienbach
Sabine Wyssenbach, Wiedlisbach
Rachel Zeltner, Niederbuchsiten
Thomas Zwygart, Langendorf

Urs Müller

35 Jahre Schuldienst

von Christoph Kohler

1980 schloss Urs Müller sein Lehrerpatent in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte ab. Bevor er 1986 den Schuldienst in Wolfwil aufnahm, absolvierte Urs Müller an verschiedenen Universitäten unterschiedliche Sprachstudien und sammelte an den Schulen in Kriegstetten und Oensingen erste Erfahrungen in der Lehrertätigkeit.

Die Sprachen, insbesondere die englische Sprache, liegen Urs Müller im Speziellen. Seine Sprachaufenthalte «Brighton», welche Urs jeweils in den ersten zwei Sommerferienwochen organisiert, sind bei der Schülerschaft äusserst beliebt. Jeweils mit viel Liebe zum Detail werden die zwei Wochen in Brighton minuziös organisiert und durchgeführt. Auch nach seinem 9. England-Aufenthalt erreichen Urs Müller unzählige Dankesbriefe und Gesten der Wertschätzung von Seiten der TeilnehmerInnen, der Eltern und der Kommissionsmitglieder. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass dieses ausserschulische und freiwillige Angebot durchaus als eine der besonderen «Perlen» der Kreisschule Gäu bezeichnet werden kann.

Stellvertretend ein Statement einer Schülerin:

I'm so happy that I came with you. These two weeks are unforgettable. The teachers were funny and the school was great. I learned a lot (...). Thank you for everything!
Jennifer

Ich danke Urs Müller für sein Engagement und sein langjähriges Wirken an der Kreisschule Gäu und wünsche ihm weiterhin viel Freude und gute Gesundheit.

Christoph Ruprecht

von Markus Balmer

Ruhig und bescheiden erscheinst du, trotzdem kannst du, unser Sprach- und Klassenlehrer, keineswegs übersehen werden: wirklich ein Mann mit wahrer Grösse, und dies nicht nur aufgrund deiner überragenden Körperlänge.

Vor 2 Jahren erst hat Christoph Ruprecht seine Unterrichtstätigkeit am Schulstandort Carpe Diem in Neuendorf mit den Fächern Deutsch, Französisch und Geschichte gestartet. Wir alle lernten dich geduldig, aber äusserst engagiert kennen. Dank deiner Kompetenz sowie mit deiner angenehmen und gleichzeitig äusserst offenen Art hast du es verstanden, in Kürze das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken und sie mit grossem Ideenreichtum spielerisch zu motivieren. Wichtig ist dir, mit Hilfe eines wohlwollenden und wertschätzenden Arbeitsklimas bei den Jugendlichen selbständiges Denken zu entwickeln und damit die jungen Menschen aufs Leben vorzubereiten. Dabei unterstützen dich die Tatsachen, selbst zuerst eine Lehre als Landschaftsgärtner absolviert zu haben, wie auch deine inzwischen bereits 12 Jahre Berufserfahrung als Lehrer. Lieber Christoph: Herzlichen Dank für die tolle Zeit mit dir!

Schade, aber es ist soweit: Herr Ruprecht liebt Veränderungen und neue Herausforderungen. Du brichst deine Zelte in der Schweiz ab und nimmst Abschied vom Carpe Diem. Du willst neue private Pläne verwirklichen und hast als deinen kommenden Wirkungsort Berlin, eine Stadt der Vielfalt und der Dynamik, ausgesucht. Wir alle hoffen, dass du an deinem neuen Ort und in deiner neuen Aufgabe tiefe Zufriedenheit und viel Freude finden wirst. Alles Gute!

Edith Hiltbrunner

von Philipp Galizia

Liebe Edith

Zu deinem Abschied schenke ich dir Musik, Töne, Klänge. Deine Zeit an der Kreisschule Gäu ist am besten mit Musik zu beschreiben, weil Stillschweigen wenig Worte zulässt.

Die Oper beginnt mit der Ouvertüre und die ertönt im Januar 2013 an der Kreisschule Gäu mit einer Stellvertretung in Geografie.

Der erste Akt spielt im Schuljahr 2013 / 2014. Du hast die erste eigene Klasse übernommen, einen ersten Kurs der Sek E, 23 SuS, die Fächer Deutsch, Französisch und Geschichte. Daneben hast du die pädagogische Ausbildung zur Lehrerin Sek II im Fach Geschichte an der PH Bern abgeschlossen.

Der zweite Akt 2014 / 2015 spielt an allen drei Schulstandorten, neu auch in Wolfwil, und als wichtigster Teil in einem rauschenden Crescendo, die Geburt deiner Tochter. Ein lustiger Teil dieser Oper ist der Kampf mit Babybauch und Trottinett gegen die Pausenuhr und die Distanz zwischen den Schulhäusern KSH und CD.

Im Schuljahr 2015 / 2016, dem dritten Akt, hast du mit einem Teil deiner Klasse nach Wolfwil gewechselt und dort Deutsch, Geschichte, Französisch, ATU und PU unterrichtet. Dieser Akt ertönt in vielen Farben hell, dunkel und manchmal still.

Bei unserer Zusammenarbeit im Projektunterricht haben wir uns zu Musik getroffen und plötzlich war da ein Leuchten in deinem Gesicht, wie ich es vorher noch nie bemerkt hatte. Vielleicht habe ich nie richtig hingeschaut. Wo gehobelt wird, fallen Späne… aber Späne braucht es für neue Feuer.

Als Finale ertönt ein Applaus für deine Arbeit, deinen Einsatz und deine Klarheit. Du darfst dich verneigen, wenn du willst.

Eliane Wegmüller

von Rachel Zeltner

Eliane, du kamst vor beinahe drei Jahren direkt von der PH an unsere Schule.

In den ersten beiden Jahren warst du ausschliesslich als Fachlehrerin für die Hauswirtschaft tätig. Dein Wunsch, auch die anderen von dir studierten Fächer zu unterrichten, konnte erst auf das aktuelle Schuljahr hin erfüllt werden. Gleichzeitig bist du Klassenlehrerin geworden. Seit fast einem Jahr unterrichtest du nun deine eigene Klasse. Nebst der Hauswirtschaft sind neu noch Mathematik, Naturlehre, Deutsch, BO, EE und BG dazu gekommen. Auch das Tastaturschreiben hast du spontan übernommen. Der Wechsel von der Mono- zur Multifach- und Klassenlehrerin hat viel Zeit, Arbeit und Geduld in Anspruch genommen. Auch hast du in diesem Schuljahr als Klassenlehrerin den grössten Teil der Planung und Organisation eures Skilagers, der 1. Sek. B übernommen. Eliane, du hast in diesem Jahr eine Leistung vollbracht, für welche ich mich als Lehrerin mit langjähriger Erfahrung vor dir verbeuge.

Deine Zuverlässigkeit, dein ausdauernder Einsatz, deine Freude am Beruf, deine Präsenz im Schulhaus mit dem steten Lachen auf dem Gesicht, deine guten Beiträge und Vorschläge an den Lehrersitzungen zeichnen dich aus. Eliane, wir vom KSH-Lehrerteam werden dich sehr vermissen. Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft, beruflich wie privat.

Erina Tonet

von Tamara von Arx

Erina Tonet stiess vor 3 Jahren zu unserem Team. Sie übernahm noch während ihrer Ausbildung eine anspruchsvolle Sek B-Klasse. Unsere Sorge, die junge und zarte Neueinsteigerin könne dadurch verheizt werden, war völlig unbegründet. Mit ihrer freundlichen, aber dennoch bestimmten Art und grossem Sachwissen hatte sie die Klassen bestens im Griff. Für unser Team war sie eine Bereicherung. Ihre vielfältiges Wissen, ihre Zuverlässigkeit, die Hilfsbereitschaft und ihr freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen wurden von allen geschätzt. Erina hat eine positive Art und Ausstrahlung, die sich auf andere überträgt. Auch bewundern wir ihren Ehrgeiz und die Selbstdisziplin, mit der sie ihr Studium angeht und mit Bravour meistert.

Privat kann man mit Erina Pferde stehlen. Für Teamanlässe ausserhalb der Schule war sie immer zu haben. Sie überraschte uns des Öfteren mit versteckten Talenten, wie z.B. dem Karaoke-Singen.

Erina wird ab Sommer an der Berufsschule Muttenz Allgemeinbildung unterrichten. Wir sind über den Wechsel sehr traurig und sie wird in unserem Team sehr fehlen. Trotzdem wüschen wir ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute und wir wissen, dass wir zwar eine Arbeitskollegin verlieren, aber Eri als Freundin behalten werden.

Giancarlo Franzoni

von Claude Léderrey

Als Lehrperson ist Giancarlo 2013 als Naturlehr- und Mathematiklehrer ins Team des Kreisschulhauses Gäu gestossen. Ausser den beiden soeben genannten Fächern unterrichtet er bis Ende dieses Semesters auch Geschichte, Geografie, BO und EE.

Giancarlos professioneller Weg wird nun nach Oftringen führen. Als Vielgereister, man erinnere sich nur, dass Giancarlo in der jüngeren Vergangenheit bereits in Abu Dhabi unterrichtete oder im Himalaya 6000er bestieg, wird er diese Herausforderung mit Sicherheit problemlos annehmen und meistern. Solches ist er auch als internationaler Schachmeister gewohnt.

Lieber Giancarlo, die Lehrerschaft des KSH möchte dir herzlich für deine Freundschaft, deine Anregungen und deine Hilfe bedanken und dir für die Zukunft alles Gute wünschen. «Abschiedsworte müssen kurz sein wie eine Liebeserklärung», sagte einst mit Recht Theodor Fontane: auf ein Wiedersehen Giancarlo…

Marc Studer

von Agnès Gyger

Lieber Marc

Im neuen Schuljahr 2015 bist du als Fachlehrperson zu unserem Team in Wolfwil gestossen. Deine Hauptaufgabe war vor allem das Unterrichten vom Bildnerischen Gestalten. Zusätzlich hast du 2 Lektionen pro Woche als Förderlehrperson gearbeitet. Es ist dir leicht gefallen, an unserer Kreisschule als Lehrbeauftragter zu unterrichten und auch das Förderteam bei den vielseitigen Aufgaben zu unterstützen.

Von deinem Hintergrundwissen und dem künstlerischen Flair konnten die Schüler / innen im Schulfach Bildnerisches Gestalten viel profitieren. Sie haben mir erzählt, dass ihnen z.B. das Selbstportrait in Form einer Karikatur grossen Spass bereitet hat!

Aus pensentechnischen Gründen wirst du uns leider nach nur einem Schuljahr verlassen. Gerne erinnere ich mich an die gemeinsamen Gespräche. Ein tiefer Wunsch von Dir hat sich dabei herauskristallisiert. Mit deinem naturwissenschaftlichen Hintergrund möchtest Du künftig gerne wieder deine Kenntnisse im Natur- und Vogelschutz erweitern.

Jetzt ist es leider soweit, schade! Du verlässt die Kreisschule Gäu und damit auch das Förder- und Lehrerteam. Wir hoffen, dass du in deiner neuen Aufgabe die Zufriedenheit und Freude findest, die du auch in diesem Jahr gelebt und verbreitet hast.

Die Kreisschule Gäu wünscht dir alles Gute.

Monika Kölliker

von Christoph Kohler

Monika Kölliker unterrichtete nach ihrer frühzeitigen Pensionierung mit einem kleinen Pensum das Fach Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Monika gilt als eigentliches Sprachtalent und schaffte es vorbildlich, die Kinder für die deutsche Sprache zu begeistern. Hartnäckig in der Sache und mit viel Liebe zu didaktischen Details arrangierte sie die jeweiligen Unterrichtssequenzen. Individuell auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittene Programme waren für Monika ebenso selbstverständlich wie spontan kulturelle Überraschungen. So kam es durchaus vor, dass die Schülerinnen und Schüler in den Genuss eines Raclettes kamen. Nicht nur die Kinder wurden von Monika verwöhnt. Ihre legendären und äusserst feinen Kuchen werden im Lehrerzimmer fehlen.

Ich bedanke mich bei Monika Kölliker für das Engagement an unserer Schule und wünsche ihr auf dem weiteren Lebensweg nur das Beste.

Philipp Galizia

von Luca Solzi

Lieber Philipp

Im August 2014 wurdest du von der Kleinkunstszene direkt nach Wolfwil katapultiert. Sofort wurde deine erquickende Präsenz sowohl im Team als auch im Musikunterricht als Bereicherung wahrgenommen. Mit einer guten Portion Narrenfreiheit hast du die Welt «von aussen» – mit der Perspektive des aussenstehenden Beobachters – in den Schulalltag gebracht. Selbst der rhetorisch bewandten Lehrperson und dem aufsässigen Schüler konntest du als Wortkünstler ausgerechnet das Wort im Mund umdrehen…

Deine einzigartige Mimik und dein warmherziges Temperament haben dazu beigetragen, dass auch schüchterne Schülerinnen und Schüler es wagten, ein Stück weit aus ihrem sicheren Versteck herauszutreten.

Bei Anlässen wie dem Racletteabend oder der Abschlussfeier konnte man unter der Schülerschaft die Freude und die Einheit als Oberstufe spüren, die du dank deiner Bühnenerfahrung und deiner Begeisterung für rhythmische Elemente vermitteln konntest.

Deine Mithilfe und deine konstruktiven Vorschläge während den Projektwochen haben wir auch sehr geschätzt. Und nun überlassen wir dich wieder den Welten der Bühne, des Filmsets und des Handwerks, und zwar mit derselben Wehmut, die du und dein Kontrabass so meisterhaft ausdrücken könnt.

Sabine Wyssenbach

von Beat Nützi,
Kreisschulpräsident

Mit unserer Schulleiterin in Wolfwil, Sabine Wyssenbach, verlässt eine langjährige verdiente und kompetente Lehrkraft und Schulleiterin die Kreisschule Gäu. Sie war insgesamt 20 Jahre an unserer Schule tätig, zuerst als Lehrbeauftragte an der Oberschule und nach der SEREAL-Ausbildung ab dem Schuljahr 2002 / 03 als Lehrkraft an der Sekundarschule. Nach dem überraschenden, gesundheitsbedingten Ausfall von Schulleiter René Rudolf von Rohr stellte sich Sabine Wyssenbach im Jahr 2009 als Schulleiterin in Wolfwil zur Verfügung. In dieser Phase bewies Sabine Wyssenbach ihr ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Lehrerteam in Wolfwil, was ihr bis zuletzt ein grosses Anliegen war. Wertvolle Arbeit leistete sie im Rahmen der Gesamtschulleitung auch für die ganze Kreisschule, zum Beispiel bei der Schul- und Qualitätsentwicklung. Bei der Umsetzung von Neuerungen, beispielsweise im Zusammenhang mit der grossen Sek-I-Reform, die ganz besonders auch für den Schulort Wolfwil enorme Veränderungen zeitigte, half sie tatkräftig mit. Sabine Wyssenbach hat durch ihr engagiertes Wirken die Schule am Standort Wolfwil nachhaltig geprägt. Nun nimmt sie als Schulleiterin in Reiden eine neue Herausforderung an. Wir danken Sabine Wyssenbach für ihre jahrzehntelange Tätigkeit an der Kreisschule Gäu, im Speziellen am Schulstandort Wolfwil, und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Tamara von Arx

von Luca Solzi

Liebe Tamara

Vor 12 Jahren hast du im Kreisschulhaus deine Tätigkeit als Bezirksschullehrerin begonnen. Ein Jahr später bist du ins nigelnagelneue Schulhaus «Carpe Diem» gezogen, das du nach weiteren sieben Jahren verlassen hast, um bis heute an der Oberstufe Wolfwil zu wirken.

Als Klassenlehrerin und Fachlehrperson – vorwiegend im sprachlichen Bereich – hast du dich mit viel Herzblut engagiert. Du hast die Balance zwischen Kompetenz, Autorität und Herzlichkeit in deinen Beruf so einfliessen lassen, dass unzählige Schülerinnen und Schüler auch Jahre nach ihrem Schulabschluss noch von «Frau von Arx» schwärmen.

Wo Pionierarbeit gefragt war, fand man dich mit deiner erfrischenden und offenen Art stets an vorderster Front, sei es im Aufbau der neu entstandenen Teams im «Carpe Diem» und in Wolfwil, sei es in der Schulentwicklung, welche die Sekundarschulreform mit sich gebracht hat. Du warst beispielsweise an der Konzipierung der neu eingeführten Schulfächer Berufsorientierung und Selbstgesteuertes Arbeiten (Projektunterricht) massgebend beteiligt. Auch den Aufbau des Atelierunterrichts hast du mit grossem Aufwand mitgeprägt. Mit unermüdlichem Einsatz hast du dich berufsbegleitend weiterbilden lassen. Zu erwähnen sei an dieser Stelle das Certificate of Advanced Studies (CAS) im Bereich «Von der Schule zum Beruf».

Mit deinen Voraussetzungen stehen dir noch viele Türen offen; die erste ist aufgegangen.

Wir wünschen dir an deiner neuen Wirkungsstätte im BBZ in Olten alles Gute. Wir werden dich sehr vermissen!

Pamela Brügger

von Christian Bär

Das Wetter ist so trüb und nass. Es ist noch dunkel und kalt da draussen. Ich betrete das Schulhaus und was passiert? Ein strahlendes Wesen kommt mir entgegen. Ein sonniges Gemüt begrüsst mich mit einem herzlichen Lachen. So erleben wir Pam.

Letztes Jahr bist du zu uns gestossen und wir als Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler durften immer wieder deine Liebe und Aufmerksamkeit erfahren. Gleichzeitig wurden wir häufig von deiner Vielseitigkeit überrascht. Dein Organisationstalent ist wohl unerreicht. Schwierigkeiten im Alltag jongliertest du mit der Leichtigkeit eines Zirkusartisten. Auch überraschen konntest du von privater Seite her. Ohne Auto von Solothurn nach Wolfwil, wie geht das mehrmals wöchentlich? Ausbildung und Hobbies? Lehrerin, Musical-Ausbildung, Schauspielerin, Eiskunstläuferin. Die Zuneigung, die Empathie zu Menschen ist dir ins Herz geschrieben.

Leider verlieren wir an der KS Gäu einen lieben Menschen, eine herzliche Kollegin und die Schülerinnen und Schüler eine wunderbare Lehrerin.

Agnès Gyger

von Isabella Fasnacht

Vor 3 Jahren wurde Agnès Gyger als Förderlehrperson in Neuendorf angestellt. Ihre Spezialität war und sind die Lerntechniken. Am Anfang des Schuljahres informierte Agnès jede Schulklasse über die verschiedenen Arten, etwas zu lernen. In der speziellen Förderung bemühte sie sich, für jede Schülerin und jeden Schüler die geeignete Technik zu finden und diese anzuwenden. Agnès gelang es auf souveräne Art immer wieder, die einzelnen Schüler und Schülerinnen aufs Neue zu motivieren und auch bei einer ungenügenden Note nicht aufzugeben. Sie unterstützte die Schülerinnen und Schüler so, dass sie sich in kleinen Schritten verbessern konnten und machte ihnen Mut, Fragen zu stellen und sich Unterstützung zu holen.

Auch im Kollegium war Agnès beliebt und geschätzt. Wo «Not an der Frau» war, stand Agnès immer spontan zur Verfügung. In Schullagern war sie vielseitig einsetzbar. Ob in der Küche beim Gemüseschnippeln, für moralische «Wehwehchen» aufbauende Worte zu finden, oder fachgerechte Verbände anzulegen bei Verletzungen, Agnès erfüllte ihre Aufgabe mit viel Herz und Gefühl.

Im Heilpädagogischen Schulzentrum in Olten hat Agnès Gyger eine neue Herausforderung gefunden. Wir gönnen den Kindern des HPSZ Olten die liebenswürdige Lehrperson von Herzen. Das Förderteam Neuendorf lässt sie nur ungern ziehen, wird Agnès doch eine grosse Lücke hinterlassen. Wir alle wünschen Agnès auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und viel Kraft.

Wir lassen dich nicht gerne ziehen, Agnès!

Doris Born

von Christoph Kohler

Doris Born war massgeblich am Erfolg der Schulsozialarbeit an der Kreisschule Gäu beteiligt. Sie half beim Aufbau des für die Schülerinnen und Schüler freiwilligen Beratungsangebots bei schulischen und persönlichen Krisen. Doris Born half den Kindern beim Erarbeiten von Lösungsstrategien und vermittelte bei Konflikten. Eltern fanden bei der Schulsozialarbeiterin stets konstruktive Problemlösungsansätze. Die Lehrpersonen erhielten Unterstützung sowohl bei psycho-sozialen Fragen als auch bei Interventionssets innerhalb der eigenen Klasse. Die Stärken von Doris Born lagen in der persönlichen Betreuung und Beratung der Kinder, welche oft über den eigentlichen Auftrag hinaus reichten. Zudem organisierte Doris unterschiedliche Präventionsmodule in den Bereichen «Neue Medien», «Suchtfragen» und «Body Talk». Doris Born sprach häufig von «ihren» Kindern. Mit diesem Hintergrund konnten sämtliche Kinder der Kreisschule Gäu stets und nahezu Tag und Nacht auf die Hilfe der Schulsozialarbeiterin zählen. Mit viel Herzblut, Engagement und Zuneigung zu den Kindern arbeitete Doris Born während 6 Jahren an der Kreisschule Gäu. Dafür gebührt ihr ein grosses Dankeschön.

Auf dem weiteren Lebensweg wünsche ich Doris Born nur das Beste.

Stefan Lüscher

von Pascal Frieder

Stefan Lüscher begann seine Tätigkeit an der Kreisschule Gäu 2010 in Wolfwil, nachdem er bereits einige Stellvertretungen übernommen hatte. Als Klassenlehrer einer Sekundarklasse des ersten Kurses wurde er sozusagen ins kalte Wasser geworfen. Nebenbei schloss er in den folgenden zwei Jahren sogar noch das PH-Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz ab. Diese Doppelbelastung merkte man Stefan überhaupt nicht an. Er übernahm zudem zusätzliche administrative Aufgaben wie Informatikunterhalt oder Homepagebetreuung. Später war er als Stundenplaner tätig und sorgte dafür, dass alle Lehrpersonen jedes Jahr aufs Neue mit ihren Stundenplänen zufrieden waren.

Stefan ist / war aber auch sportlich top unterwegs. Neben diversen Bergläufen und erfolgreichen Tri- und Duathlons hat sich Stefan auf die Marathondistanz spezialisiert. Ob in der Mittagspause oder beim nach Hause fahren, Stefan war immer entweder auf zwei Rädern oder in Laufschuhen unterwegs.

Stefan wird ab dem Sommer an der Berufsschule Bern GIBB unterrichten und im Team eine grosse Lücke hinterlassen, welche nur schwer auszufüllen ist. Neben einem äusserst kompetenten und zuverlässigen Arbeitskollegen, verlieren wir einen guten Freund, Trainingspartner und Spassvogel.

Wir wünschen Stefan auf seinem zukünftigen Weg alles Gute und weitere erfolgreiche Momente, sei dies im Beruf, Familie oder auf sportlicher Ebene. Wir wissen jedoch, dass uns Stefan auch in Zukunft als Freund erhalten bleibt.

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Doris Born, Schulsozialarbeiterin

Einleitung

Die Schulsozialarbeit wurde auf den 1. Januar 2010 an der Kreisschule Gäu eingerichtet. Jetzt, auf den 1. August 2016, wird die Schulsozialarbeit nach langem Ringen auch im Kindergarten und an der Primarschulstufe in den Gemeinden Egerkingen, Härkingen und Niederbuchsiten installiert. Eine Lücke, die endlich geschlossen wird. Eine frühzeitige Erkennung und Behandlung von Problemfällen erhöht die Chancen, dass auch jüngere Kinder mit erschwerten Lebensumständen eine erfolgreiche Schullaufbahn absolvieren können. Zudem ermöglicht präventive Schulsozialarbeit auf der Primarschule und im Kindergarten eine frühzeitige Konfliktbewältigung und damit später weniger Gewalt- und Zerstörungspotential in der Schule.

Ich kann nur hoffen, dass die Schulsozialarbeit möglichst bald auch bei den anderen Gemeinden unseres Schulkreises realisiert wird.

Was gemeldet wird

Im Verlaufe des Schuljahres 2015 / 16 haben 153 Personen (SuS, Eltern, Schulleiter oder Lehrpersonen) die SSA um Rat gefragt. Das Beratungsspektrum wird unterteilt in 4 Bereiche.

1. Konflikte unter Jugendlichen. Hier geht es um das soziale Miteinander, um Gewalt, Mobbing, Drohungen oder sexuelle Belästigungen.

2. Probleme, die Schule betreffend oder das Verhältnis Lehrkraft – Schüler. Themen sind hier: Leistungsdruck, Lernstrategie, Absenz, Schulausschluss. Ferner Beschwerden seitens Lehrkraft, etwa über unangemessenes Verhalten von Schülern, Klassenklima.

3. Persönliche Probleme, Lebensbewältigung, Berufswahl, Drogen, Liebeskummer, psychische Belastung und Beeinträchtigungen, Essstörungen, Suizid(-gedanken), Medienkonsum, Freizeitgestaltung.

4. Probleme in der Familie: Umstände, die für Jugendliche ein Problem darstellen oder gefährdet sind aufgrund von Scheidung, Alkoholsucht der Eltern, mangelnde Fürsorge, Gewalt der Eltern gegenüber Kindern.

Suchtprävention läuft weiter

In Zusammenarbeit mit der Suchthilfe, der Jugendpolizei sowie PEP (Prävention für Essstörungen Inselspital Bern) wurden Präventionsmodule zu den Themen Umgang mit Neuen Medien, Alkohol, Cannabis, Rauchen und Essstörungen durchgeführt. Zudem wurden die SuS auch ins «look up» eingeführt, ein Informationsbuch für Jugendliche, welches allen SuS im Kanton gratis abgegeben wird.

Rückblick

Ich erlebte die Lehrpersonen an der Kreisschule Gäu als engagiert, offen für Neues, fachlich versiert und mit einem warmherzigen Menschenbild. Das Wohl der Jugendlichen ist ihnen ein grosses Anliegen. Lehrpersonen, Schulleitungen sind gewohnt, untereinander, aber auch mit mir – der Schulsozialarbeiterin – zusammen zu arbeiten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diversität wird als Chance verstanden, unterschiedliche Arbeitsweisen sind gewünscht, denn sie werden als Bereicherung gewertet.

Die an die Schulsozialarbeit gerichteten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind oft sehr komplex, die familiären Hintergründe oftmals belastend. Nicht immer ist es mir gelungen, gemeinsam mit den Betroffenen eine Lösung zu finden. Manchmal mussten wir uns damit zufrieden geben, dass ein Jugendlicher «lediglich» so weit stabilisiert werden konnte, dass er oder sie (wieder) in die Schule integriert werden konnte oder integriert blieb.

Trotzdem ist es in vielen Situationen gelungen, den Ratsuchenden so zur Seite zu stehen.

Dank

Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen und die Schulleitungen, die mir Ihre Anliegen mit grossem Vertrauen mitteilen und das Angebot der Schulsozialarbeit nutzen und schätzen. Ebenso möchte ich den der Kreisschule zugehörigen Gemeinden danken, die mir diese Arbeit anvertraut haben.

Der Abschied nach sechseinhalb Jahren an der Kreisschule fällt mir nicht leicht. Nichtsdestotrotz freue ich mich darauf, ein neues Projekt in Angriff zu nehmen. Meinem Nachfolger / meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Glück und Erfolg in der Schulsozialarbeit der KSG.

Jahresbericht der Bibliothek

Sabine Vögeli

Top drei der ausgeliehenen Belletristik		
1. Ich war's nicht	Kinney, Jeff	31
2. Dumm gelaufen	Kinney, Jeff	29
3. Gezeichnet	Cast, P.C.	27

Top drei der ausgeliehenen Hörbücher		
1. Andere Länder, andere Küsse	Ullrich, Hortense	22
2. Liebesquiz & Pferdekuss	Minte-König, Bianka	20
3. Der Fluch der Titanen	Riordan, Rick	17

Top drei der ausgeliehenen DVDs	
1. The Fast and the Furious	21
2. Die Tribute von Panem – Hunger Games	21
3. Harry Potter und der Halbblutprinz	20

Medienbestand	
Belletristik	4648
Sachliteratur	1323
Französische Literatur	23
Englische Literatur	98
Comics	468
Hörbücher	230
CDs	69
DVDs	815
Total Medien	7674

Der Medienbestand ist im 2015 / 16 um 868 Medien erneuert und erweitert worden.

Ausleihstatistik Schuljahr	**14 / 15**	**15 / 16**
Belletristik	1818	1733
Comics	296	592
Sachbücher	179	451
Hörbücher	140	106
DVDs	871	777
CDs	124	33
Total ausgeliehene Medien	3428	3692

Im 2015 / 2016 ist die Anzahl Besuche von 1834 auf 1556 zurückgegangen. Die Anzahl ausgeliehener Medien ist angestiegen von 3428 auf 3692.

Ich freue mich auf das neue Schuljahr.

Klasse SB1a

entstanden als Klassenprodukt

Die Schulreise in Stichworten

kennenlernen
Spass

Mittagspause am See

wandern, durch den Wald und am Bach laufen

spannend

Twannbachschlucht

Schifffahrt

schön

lustig

langweilig

Picknick

Glacé

Standseilbahn

Zug fahren

Fotos machen

Das Sportstraftraining in Stichworten

Intervalllauf

Krafttraining

Hügellauf 10 Mal

am Anschlag sein, Zunge am Boden

schwitzen

Muskelkater

Jogging

anstrengend, hart

keine Ausreden

Strafe für viele negative Einträge

Schmerzen

Wut

Schwindel, Übelkeit

statt Nachsitzen Sport

Das Skilager in Stichworten

Sturm auf dem Gipfel

anstrengend

neue Freunde

auswärts übernachten

Saas Grund

Pisten nicht immer ok

Hotel Arizona, dreckige Zimmer, kalt

Freestyle

ab und zu sonnig

Snowboard oder Ski

Hallenbad

Carfahrt vier Stunden

Verletzte, einige Unfälle

viel Schnee

Gondelfahrt

Funpark

Klasse SB1b

von Claude Léderrey, Klassenlehrer

Mit dem Besuch der Römerstadt Augusta Raurica reiste die Klasse SB1b gut 2000 Jahre zurück in die Vergangenheit. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir frühmorgens gutgelaunt und gespannt im Museum von Augst ein, wo wir uns auf einer kurzweiligen Führung die typischen Merkmale einer domus romana, eines Römerhauses, erklären liessen. Im Nebentrakt des rekonstruierten Gebäudes wird heute der (welt-)berühmte Silberschatz von Kaiseraugst aufbewahrt.

Auf dem anschliessenden Rundgang durch die Ruinen der Römerstadt besuchten wir die Reste einer Tempelanlage einer heute unbekannten Gottheit auf dem Schönbühl, von wo wir einen herrlichen Ausblick in Richtung des relativ gut erhaltenen Theaters hatten. Vorbei an vielen weiteren Ruinen der Römerzeit (Curia, Forum) und einem Besuch eines unterirdischen Brunnenhauses machten wir schlussendlich Rast im schattigen Amphitheater, wo wir unser Mittagessen einnahmen und anschliessend einem Gespräch zweier Gladiatoren vor ihrem blutigen Kampf lauschten.

Skilager in Saas Grund (29.2.–4.3.) – Aufsatzfragmente

Montag, 29.2:
Die Reise war sehr amüsant. Als wir angekommen waren und die Zimmer bezogen hatten, zogen wir die Skisachen an und gingen auf die Piste.
Lars Christen

Dienstag, 1.3:
Wir gingen wie am Montag Skifahren. Es machte einen Riesenspass.
Tobias Zeltner

Donnerstag, 3.3:
An dem Tag haben wir einen Gruppennamen ausgesucht: «just do it!» Nach dem Skifahren habe ich mich wie ein Profi gefühlt. Ich konnte schon ohne Stöcke fahren.
Yaren Seven

Freitag, 4.3:
Am Freitagmorgen wurden wir um 07.00 Uhr geweckt. Dann durften wir uns ein eigenes Sandwich machen. Als alles fertig war, gingen wir mit dem Car zurück nach Neuendorf. Ich fand das Skilager toll!
Gülben Koç

Klasse SB1c

entstanden als Klassenprodukt

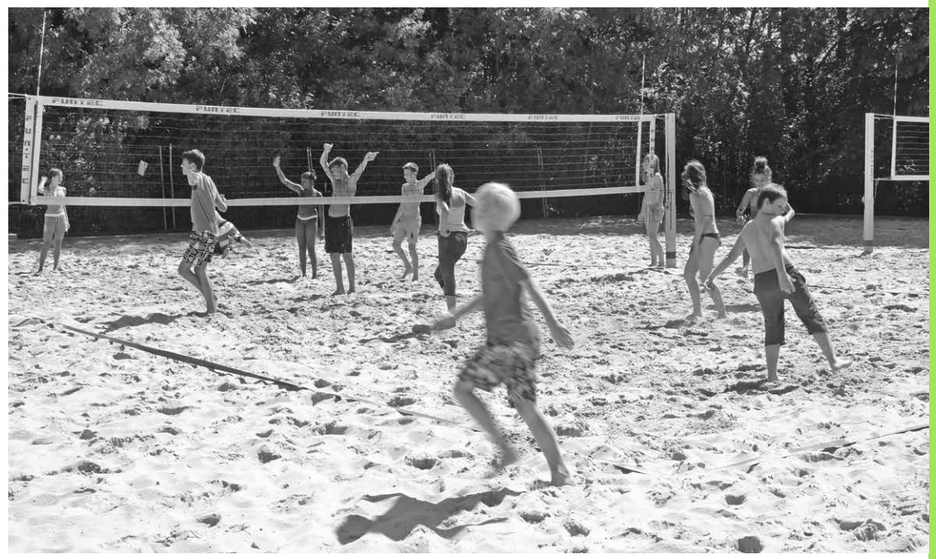
Im Freien die Jurakette abzeichnen.

Würstchen bräteln am Bielersee.

Wasserproben nehmen, Tiere beobachten.

Klasse SE1a

entstanden als Klassenprodukt

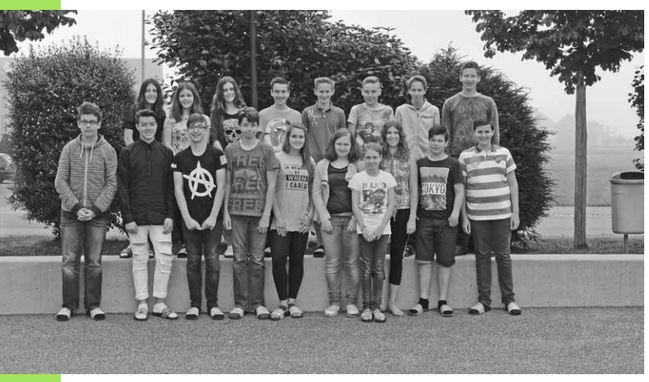


An einem sonnigen Dienstagmorgen traf sich unsere Klasse SE1a in Egerkingen am Bahnhof. Mit der ganzen Klasse fuhren wir via Biel nach Le Landeron. Von dort aus wanderten wir in ca. einer Stunde nach Erlach zum Campingplatz, der am wunderschönen Bielersee liegt. Wir spielten Fussball, machten Selfies und verpflegten uns. Danach wanderten wir eine weitere Stunde zur Petersinsel. Als wir dort ankamen, gab es zu Mittag.

In unmittelbarer Nähe befand sich ein Bootssteg. Von dort aus fuhren wir mit dem Schiff nach Biel. Wir gingen anschliessend direkt ins Strandbad. Dort gab es eine coole Wasserhüpfburg. Doch vorher mussten wir alle eine Schwimmweste anziehen. Es gab auch verschiedene Sprungbretter. Nebst den Sprungbrettern war dort auch ein Beachvolleyballfeld vorhanden. Bevor wir Volleyball spielten, spendierte uns die Klassenlehrerin Frau Zeltner ein Eis. Nachdem wir einige Zeit Volleyball gespielt hatten, sagte uns Frau Zeltner, wir dürften nochmals 10 Minuten ins Wasser. Dieses Angebot nahmen wir gerne an. Nach dem Baden mussten wir uns umziehen, verliessen das Strandbad und gingen zum Bahnhof. Dort warteten wir, assen und tranken ein wenig, bevor es dann ab zum Geleise ging. Wir fuhren nach Solothurn und stiegen dort um in den Regionalzug nach Egerkingen. Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir Egerkingen. Wir verabschiedeten uns und gingen nach Hause.

Klasse SE1b

von Giancarlo Franzoni, Klassenlehrer

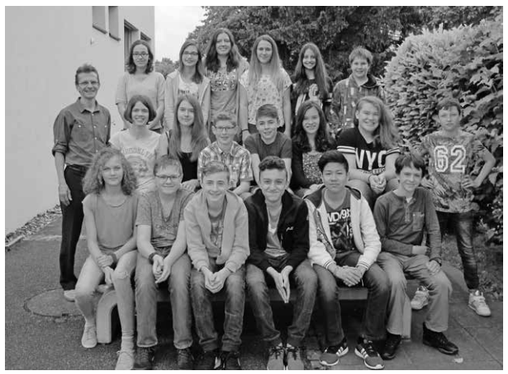


Wir trafen uns um 8.15 Uhr in Neuendorf an der Bushaltestelle, an welcher wir im Anschluss den Bus Richtung Olten bestiegen. Mit dem Zug fuhren wir zwei Stunden Richtung Berner Oberland, mit dem Zielort Kandersteg. Von dort aus liefen wir auf einer Strasse, die parallel zum Adolf Ogi-Strasse verlief, zur Gondelbahn hoch. Am Wegesende angekommen, fragte ein Mitschüler: Hat diese Strasse etwas mit dem Golgi-Apparat zu tun, welchen wir im Biologieunterricht behandelt haben? In der Gondel liessen wir uns bequem den steilen Berg hinauf transportieren. Oben war es äusserst kalt. Der Weg zum See hinunter war kurz und gemütlich. Es ist ein schöner blauer See inmitten von hohen Felswänden und um ihn herum gibt es herrliche Picknick-Plätze. Beim Mittagessen trafen wir auf Daniel Nützis Klasse. Danach liefen wir zurück zur Gondelbahn, bei der wir noch vier Freifahrten mit der dort befindlichen Rodelbahn geniessen durften. Das ging aber ab «wis Zäpfli»! Das Tempo der Bahn war berauschend, die Zeit verging extrem schnell. Wir erreichten später bald wieder das Tal und warteten am Bahnhof, an welchem wir den Kiosk aufsuchten und uns noch eine kleine Leckerei, nämlich das Eisgetränk Slush-Puppie, gönnten. Glücklich und zufrieden bestiegen wird den Zug, der uns nach Olten zurückbrachte. Es war ein äusserst schöner Tag!

Klasse SE1c

von Dalila Casciano, Seraina Wälty,
Melissa Ruf, Sophia Wyss, Carina Christ

Am Dienstag, 25. August 2015, fand die Schulreise der Sek E 1c, inklusive Herrn Nützi (Klassenlehrer) und Herrn Schenker (Fachlehrer) statt. Nachdem alle beim Treffpunkt angekommen waren, fuhren wir mit dem Zug nach Spiez. Dort mussten wir umsteigen, um den Zug nach Kandersteg zu nehmen. In Kandersteg angekommen, liefen wir zur Gondelbahn, welche uns hinauf zur Bergstation beim Oeschinensee brachte. Dort bekamen wir drei Gratis-Rodelfahrten, was uns sehr gefreut hat. Nach diesen drei Fahrten liefen wir zum Oeschinensee. Dort angekommen, staunten wir sehr über den Anblick des wunderschönen Sees. Er glänzte und war schön blau. Wir liefen weiter und suchten uns einen schönen Platz nahe am See, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Es gab auch noch zwei andere Klassen, die dort waren. Zum einem die SekE 1b und die SekP1b. Wir blieben noch eine Zeit da und genossen den schönen Ausblick auf den See. Danach liefen wir den Weg wieder zurück und erfreuten uns weiterhin an der schönen Landschaft. Als wir oben bei der Bergstation angekommen waren, machten wir noch kurz Pause und fuhren dann wieder mit der Gondel hinunter nach Kandersteg, wo wir uns noch kurz verweilen konnten. Anschliessend führte uns die Reise mit dem Zug zurück nach Olten. Glücklich und zufrieden verabschiedeten wir uns dann am Ende dieses wunderbaren Tages von unseren Lehrern, bevor wir dann nach Hause gingen.

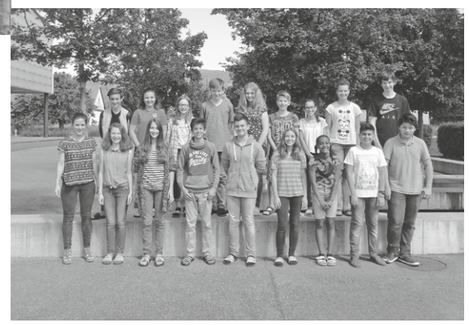


Klasse SP1a

von Marlon Jäggi und Pascal Kolly

Die Schulreise war mein persönliches Highlight, da wir ins Verkehrshaus gingen. Es war sehr interessant und lustig, wir konnten mit Rollern über das Gelände fahren und zahlreiche Simulatoren und Ausstellungen benützen und besichtigen. Als die Zeit für den Lunch kam, haben wir uns alle bei ein paar Tischen getroffen und dort gemeinsam gegessen. Wir konnten uns darüber unterhalten, wie es uns gefallen hatte und wo wir überall waren. Das Beste war, als wir in riesige Plastikbälle steigen konnten, in welche dann Luft reingepumpt wurde und welche anschliessend verschlossen wurden. Anschliessend konnten wir in diesen Bällen übers Wasser laufen, es war sehr schwierig, aber auch amüsant. Es gab auch einen tollen Souvenirshop, in dem wir Dinge für Experimente kaufen konnten: Modellautos, Spielzeughelikopter usw. Leider waren die Sachen sehr teuer und schlussendlich konnte sich deshalb niemand etwas kaufen. Danach mussten wir uns wieder treffen, denn wir durften mit Herrn Müller einen Film im IMAX schauen. Dieser war sehr informativ und auch lustig.

Zur abgemachten Zeit musste Herr Müller uns beim sehr unterhaltsamen Fernsehposten holen kommen! Dann machten wir entlang des Ufers des Vierwaldstättersees einen Spaziergang und assen eine offerierte gute Glace. Wir bekamen auch ein bisschen Freizeit, die wir in der Stadt verbringen konnten, bis der Car kam. Dann begann endlich die Heimfahrt, denn wir waren alle sehr müde und wollten nur noch nach Hause. Es war eine tolle Reise, die ich immer wieder machen würde.



Klasse SP1b

entstanden als Klassenprodukt

Unser erstes Oberstufenjahr ging nicht zuletzt dank zahlreichen Spezialanlässen wie im Fluge vorbei. Gerne stellen wir Ihnen die grössten Highlights vor.

Beim ersten Ausflug als ganze Klasse besuchten wir das Openair-Theaterstück über Adam Zeltner. Obwohl es am Abend ziemlich kühl war und wir mit Decken dasassen, war es ein toller Abend.

Die Schulreise führte uns im August an den Oeschinensee. Wir waren beim Wandern nicht so motiviert, doch als wir von der Rodelbahn hörten, stieg unsere Begeisterung deutlich an.

Der haarige Tag war ein echtes Erlebnis, denn alle präsentierten ihre verrückten Frisuren, welche man selbst kreiert hatte. Am Mittag fand das Finale statt, in welchem Lisa unsere Klasse vertrat. Noel war aber der glückliche Sieger.

Am Sportabend war die 1. Sek P mit Unihockey beschäftigt. Es hat allen riesigen Spass bereitet. Gewonnen hat eine Gruppe aus unserer Klasse mit Sina, Sara, Saja, Joel, Andreas, Noah und Janick.

Am 24.12. haben wir im Klassenverband gefrühstückt und mehrere Spiele gespielt. Dann haben wir die Wichtelgeschenke ausgepackt.

Es gab geizige, aber auch grosszügige Wichteli. Wir verbrachten eine schöne und lustige Zeit im Skilager in Engelberg. Das Skifahren mit den tollen Leitern hat sehr viel Spass gemacht. An manchen Tagen war der Nebel so dicht, dass gewisse Personen kaum mehr auffindbar waren.

Am Projekttag brachten wir uns gegenseitig unsere Talente wie zum Beispiel Unihockey, Minecraft und Fussball spielen, Hoverboard fahren, Beautyprodukte herstellen, Cupcakes backen usw. bei. Es war ein abwechslungsreicher Tag.

Das Paul Scherrer Institut bot uns einen interessanten Einblick in die Welt der Forschung. Da wir uns im W+T mit dem Thema Schall und Hören befassten, konnten wir im Schalllabor zudem unser Wissen anwenden.

Klasse SB2a

entstanden als Klassenprodukt

Schulreise

Unser Schuljahr startete schon bald mit der Schulreise nach Bern. Am Morgen begaben wir uns in luftige Höhen im Seilpark und am Nachmittag lernten wir die Stadt besser kennen. Für uns war diese Schulreise mega cool und so lustig.

Bundeshaus

Wir besuchten das Bundeshaus. Im Nationalratssaal durften wir von der Tribüne aus zuhören und viel Spannendes über die Politik lernen.

Berufswahl

Unsere Klassenlehrerin hat uns immer sehr gut unterstützt, mit uns gelacht, uns Mut gemacht und zum Glück streng zum Schnuppern animiert, was sehr gut ist. Wir besuchten die Berufsmessen in Bern und Solothurn. Auch das Projekt «Rent a Boss» war mega cool. Wir konnten mit Herrn Schmid und Herrn Perriard in Echt ein Vorstellungsgespräch üben. Davor hatten wir zuerst ein bisschen Angst. Aber so schlimm war es gar nicht. Es war sogar sehr hilfreich.

Sportliches

Der Sportabend war sehr lustig und es hat uns grossen Spass gemacht, Volleyball zu spielen. Auch das Skilager und die Alternativwoche waren super cool. Im Skilager sind wir viel Ski gefahren und in der Alternativwoche waren wir schwimmen, Eis laufen, im Fitnesscenter und in Lausanne im Olympischen Museum.

Aber das Wichtigste und Schönste ist, dass wir eine so tolle Klasse sind. Wir haben viel zusammen erlebt und ganz viel gelacht.

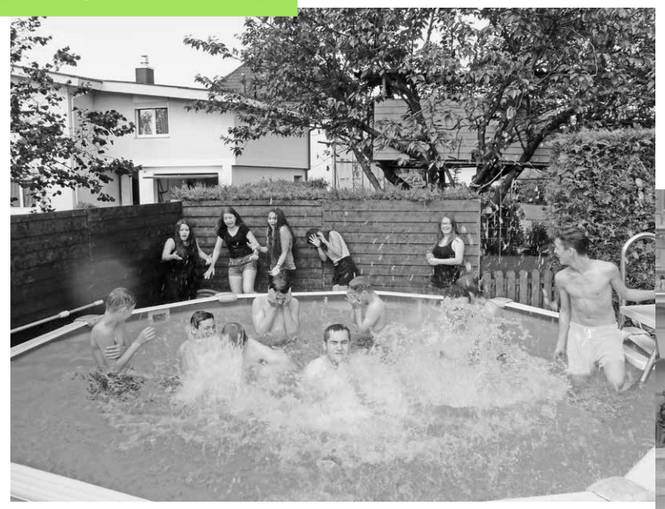
SB2a mit Lesley, der Töfli-Gängsterin; Alana, der Aufgeweckten; Simon, dem Chef; Vanessa, der süssen Verrückten; Samira, dem Beauty Girl; Raphael, dem riesen Streber; Daniel, dem Chilligen; Luca, dem Coolen; Romina, der Hilfsbereiten; Brian, dem Ernsten; Michelle, der Lustigen; Patrick, dem Ruhigen; Treesa, dem kreativen Sohn; Fabio, dem lässigen Italiener; Sandra, der Ruhigen

Klasse SB2b

entstanden als Klassenprodukt

Am 14. Juni 2016 besuchten alle vier Klassen der 2. Sek B das Bundeshaus in Bern. Ihr könnt euch denken, wie gross unsere Vorfreude gewesen ist! Die Fahrt nach Bern begann dann aber doch sehr lustig. Die Reise verging wie im Fluge, weil wir uns prächtig unterhalten konnten, sogar ohne Handy! In der «Turnhalle», einem Berner Treffpunkt, konnten wir im Trockenen picknicken. Nach dem Lunch warteten wir eine lange Zeit, bis wir endlich ins Bundeshaus hineindurften. Bei der Sicherheitskontrolle durch den Scanner mussten wir sogar unseren Gürtel ablegen. Wir kamen in einen Raum mit einem riesengrossen Tisch sowie mit verstellbaren Ledersesseln. An jedem Platz hatte es ein Mikrofon, wo wir Herrn Kurt Fluri, Nationalrat der FDP, unsere vorbereiteten Fragen stellen konnten. Er beantwortete alles ausführlich und für uns gut verständlich. Jetzt sind wir alle auf dem neuesten politischen Stand! Ein junger Mann führte uns anschliessend in den Nationalratssaal, wo wir auf der Tribüne zuhören durften. Der erste Eindruck war erschreckend, es kam uns vor, als wären wir im Hühnerstall. Alle redeten, keiner hörte zu. Wenn wir an unsere ALS-Einträge denken, wird uns übel. Vermutlich besuchte von denen niemand die Schule im Carpe Diem. Sie redeten zwischenzeitlich französisch und drückten sich so gewählt aus, dass wir kaum etwas verstehen konnten. Wir fanden es schlussendlich doch noch spannender als gedacht und können uns jetzt ein Bild machen, wie eine Session ablaufen kann. Mithilfe eines Kopfhörers erfuhren wir dann unter der grossen Kuppel einiges Interessantes über die Geschichte des Bundeshauses. Stolz machte uns, dass die grossen Kupferbären aus unserem Kanton stammen. Das Foto entstand anschliessend vor dem Bundeshaus.

Klasse SB2c



Erster Tag auf dem Hof

Ermüdendes Anreisen, umsteigen, warten
Endlich der grosse und abgelegene Hof!
Ausmisten.
Qualmender, halbjähriger Mist
Dampfender und spuckender Wagen
Über das Feld kutschieren
Mit dem Truck Paletten transportieren
Hände waschen und umziehen
Und jetzt, diese Pizza,
einfach Spitza!

David Haller

Spannender Beginn

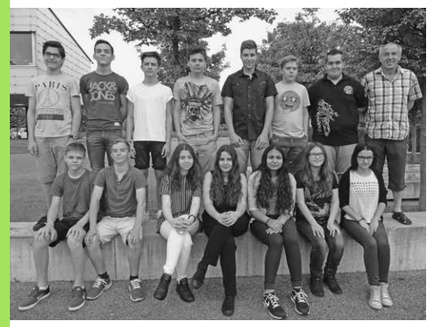
Ein gespannter erster Schritt in diese Welt,
Metallgeruch und Öl kribbelt in der Nase.
Freundliche Worte vom Chef und den andern
Und ab die Fahrt zur Arbeitsstelle.
Werkzeuge klappern, klingen
tönen beim Herausnehmen.
Das Brummen der Maschinen, die Gase in der Luft
Alles ist neu, alles weckt Lust.

Arber Gjokaj

Die wohl schönste Schnupperwoche

Unzählige Werkzeuge – klar sortiert,
Kisten voll davon vorsichtig geladen;
mit dem Auto hin und her gefahren,
so viele Schalter – alle exakt montiert.
Jeden Tag neu herausgefordert
Lautes Bohrmaschinen Rattern!
Kabel in den Händen, Schraube im Mund
Schon schlägt's zur Mittagsstund.
Mittags hastig nach Haus marschieren
Brot und Käse und Suppe schlürfen.
Abends dann ein müdes Schlurfen
Morgens dann ein langes Gähnen.

Defrim Begaj



Voller Zufriedenheit

Etwas bange steh ich nun davor
Und werde schon erwartet.
Lautes Tippen, diskrete Gespräche
empfangen mich beim Eintreten.
Gepflegt sind alle Leute,
Parfum liegt in der Luft.
Fotos stehen auf den Möbeln
Konzentriert schauen alle auf die Schirme
klimpern flink mit ihren Tasten.
Klänge verschiedener Sprachen
Englisch, Deutsch und Franz
Tönen durcheinander.
Briefe öffnen, Post verteilen
Gespräche führen, fragend
durchs Gebäude eilen.
Mit der Freundin schwatzen, lachen
Müde und zufrieden fahre ich nach Hause.

Edina Becic

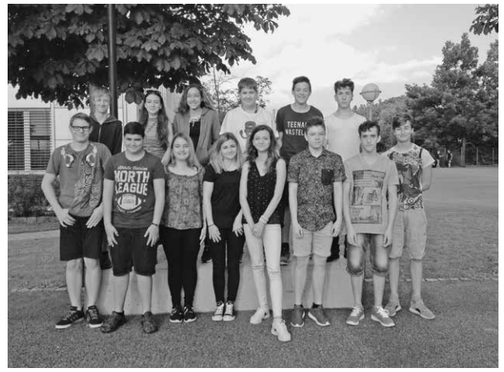
Die erste Schnupperlehre

Ich folge meinem bekannten Weg
Und steh doch plötzlich vor der Tür.
Nun liegt in der Luft ein Duft
Nach Shampoo, Shave und Gel.
Mit Spiegel gesäumte Räume
Werden geputzt zum Glanz.
Gespräche laufen hin und her,
Ferien, Wetter und vieles mehr.
Mit scheinbar leichter Bewegung
Fallen Locken leicht zu Boden.
Haare werden schön frisiert,
Lockig, glatt und leicht gewellt.
Voller Freude wurde ich gelobt
Und geh voller Stolz nach Hause.

Bruna Reis

Klasse SB2d

von Lirika Vishi



Es war Dienstag, der 28.08.2015, als wir auf die Schulreise gingen. Wir trafen uns am Morgen am Bahnhof Egerkingen. Anschliessend fuhren beide Klassen, SEKB2c und SEKB2d, mit dem Zug nach Luzern. Von Luzern aus gingen wir mit dem Schiff nach Weggis. Zu Fuss sind wir dann von Weggis nach Küssnacht gelaufen. Dort sind wir durch das Dorf auf einem Berg gewandert und haben beim Seilpark Mittag gegessen. Nachdem wir alle gegessen hatten, sind wir zu den Seilparkleitern und -leiterinnen gegangen. Sie haben uns alles erklärt, zum Beispiel wie man den Sicherheitsgurt anzieht. Im Park gab es verschiedene Schwierigkeitsgrade. Es hatte also auch etwas für die Menschen, welche Höhenangst haben, aber auch für jene, die sich etwas mehr zutrauen. Die Stufen hatten alle verschiedene Farben: Braun, Rot, Blau, Schwarz. Viele Schüler / innen, die Höhenangst hatten, haben es überwunden. Dies auch, weil viele Schüler / innen einander geholfen haben. Es gab eine Station, da waren wir ungefähr 10 Meter hoch über dem Boden und konnten dann in ein ungefähr 5 Meter tiefes Loch springen. Diejenigen, die Angst hatten, durften noch ein wenig weiter laufen, bis eine Treppe kam. Dort konnten sie runter steigen. Für diejenigen, welche den Sprung gewagt haben, gab es in diesem Schacht eine Tür und dort konnte man wieder hinauf. Wir waren ungefähr 2-3 Stunden in diesem Seilpark. Am Schluss haben noch einige Schüler / innen ein Eis gegessen. Als wir dann alle fertig waren, ging's zu Fuss zum Bahnhof und dann mit dem Zug zurück nach Oberbuchsiten. Von dort aus sind dann alle Schüler / innen nach Hause gegangen.

Klasse SE2a

von Selina Plüss, Oliver Balogh und Sonja Gamma

Dieses Mal hatten wir die Gelegenheit, selber Vorschläge für die Schulreise auszuarbeiten. In der Klasse wurden Dreiergruppen gebildet und alle organisierten ihre Ideen der Schulreise. Es wurde gegoogelt und herumtelefoniert was das Zeug hielt. Jede Gruppe stellte dann ihr Vorhaben in einer Power Point Präsentation der Klasse vor.

Anschliessend stimmten wir ab und ein Schulreisevorschlag mit Kletterpark und anschliessender Kanufahrt am Bielersee wurde gewählt.

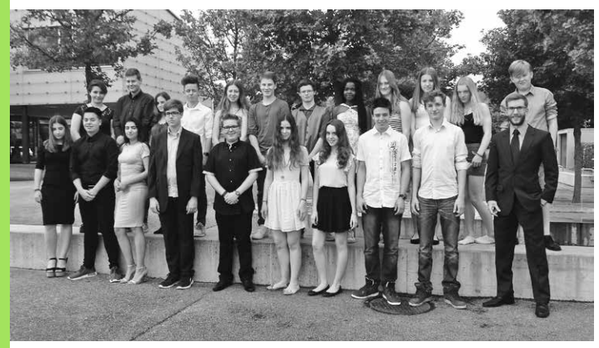
Frühmorgens am Bahnhof in Egerkingen trafen wir uns bei Sonnenschein und klarem Himmel und fuhren mit dem Zug nach Biel. Dann brachte uns der Bus in die Nähe des Seilparks in Prés d'Orvin.

Wir wanderten von der Bushaltestelle über eine schöne Landstrasse und an einer Bisonranch vorbei bis zum Kletterpark.

Dort kletterten wir eine Stunde lang, was uns viel Spass machte. Dann assen wir unser selbstmitgebrachtes Mittagessen. Kurz darauf wurden wir wieder nach Biel gefahren, wo wir uns am Bielersee auf die Kanu-Fahrt vorbereiteten. Es gab Einer- und Zweierkanus, in welche wir uns reinsetzen konnten. Ein Hobbypaddler erklärte uns, wie wir mit dem Kanu umgehen sollten. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und es fand ein Wettrennen statt. Als wir am Ufer strandeten, stiegen wir aus den Kanus und vergnügten uns noch ein wenig im Wasser. Die Zeit verging wie im Flug und wir paddelten wieder zurück. Auf dem Weg zur Kanustation schossen wir ein paar Erinnerungsfotos. Schliesslich zogen wir uns trockene Kleidung an, liefen zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug zurück nach Egerkingen.

Die Schulreise machte uns viel Spass und es ist ein bleibendes Erlebnis!

Niemand hätte gedacht, dass eine von den Schülern geplante Schulreise so gut gelingen würde.



Klasse SE2b

von Sarah Flückiger

Unsere Klasse hat zwei wirklich schöne Jahre hinter sich, denn wir haben viel erlebt.

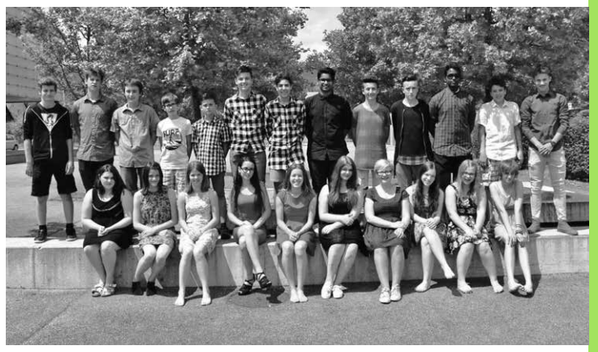
Schon zu Beginn des 7. Schuljahres, nach anfänglichen Bedenken, haben sich alle ziemlich schnell eingelebt und aneinander gewöhnt. Wir hatten auch nie grössere Probleme untereinander und sind eine gute Klasse, die nicht nur schulisch gute Leistungen hervorbringt, sondern auch anständig ist.

Auch unsere neuen Klassenmitglieder, Nayan Kägi, Dunja Huber, Lilli Korn und Talal Hassan, welche im Laufe der Zeit zu uns gestossen sind, haben sich schnell eingelebt.

Aber was wäre eine gute Klasse ohne einen richtig guten Lehrer? Herr Willy Ruefer hat uns immer unterstützt, war ein freundlicher und hilfsbereiter Lehrer. Uns allen bedeutet er wirklich viel und wir sind dankbar, mit ihm zwei super Jahre verbracht zu haben. Auch die Ausflüge waren wirklich unvergesslich. Wir hatten immer Spass, ob im Schwimmbad, im Verkehrshaus oder bei «jeder Rappen zählt». Dort haben wir den Betrag aus dem Verkauf von Gebäck gespendet. Auch die kleinen Ausflüge werden wir bestimmt nicht vergessen.

Es war eine wirklich tolle Zeit, mit der ganzen Klasse und unserem Lehrer. Vielen Dank dafür!

Nun freuen wir uns auf das dritte Jahr und sind gespannt, was uns alles erwartet.



Klasse SE2c

von Larissa Barrer und Selina Studer

Am Montagmorgen trafen wir uns alle motiviert für das Skilager. Um 7.30 Uhr war die Besammlung in Neuendorf, danach durften wir voller Vorfreude unseren Reisecar und den Anhänger mit den Koffern, Skis und Snowboards beladen. Nach der Verabschiedung von unseren Eltern sind wir etwa eine halbe Stunde später in Richtung Ovronnaz losgefahren, eine lange Fahrt. Endlich angekommen, assen wir gemütlich zu Mittag. Nach der Einteilung in die verschiedenen Ski- und Snowboardgruppen ging es sofort auf die Pisten. Das Ski- und Snowboardfahren gefiel uns und die Pisten waren schön und nicht zu voll.

Doch leider lagen schon nach dem ersten Tag viele krank im Bett. Frau Bieli und Herr Ruefer waren für die Kranken zuständig und hatten deshalb alle Hände voll zu tun. Leider wurde die Warteschlange zum «Behandlungszimmer» immer länger.

Petrus meinte es in dieser Februarwoche nicht immer gut mit uns. An einem Tag war das Wetter sogar so schlimm, dass man gar nicht fahren konnte. Wir mussten deshalb eine Notlösung finden. Also wurde aus diesem Nachmittag ein sehr gemütlicher Kinonachmittag. Wir durften einen Film auswählen und dabei Kuchen und Popcorn naschen. Während der ganzen Woche hatten wir jeden Abend bunte und aufregende Abendprogramme.

Das Leiterteam hat sich sehr viel Mühe gegeben. Wir verbrachten trotz des schlechten Wetters gemeinsam eine wunderschöne Woche in Ovronnaz. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Leiterinnen und Leitern für das schöne Beisammensein.

Klasse SP2a

entstanden als Klassenprodukt

Nun sind diese zwei Jahre schon vorbei. Mit unserer Klasse wurde es nie langweilig. Im Klassenzimmer herrschte immer ein «Chaos». Es wurden in dieser Zeit viele gute Freundschaften geschlossen. Zusammen standen wir auch die stressigsten Zeiten durch, selbst wenn wir alle bereits total ausgelaugt waren.

Auf dem Weg ins Lager nach Avenches wurden unsere Fähigkeiten auf dem Velo arg auf die Probe gestellt. Als Team meisterten wir jedoch gemeinsam auch diese Aufgabe mit Bravur. Das Lager wurde so zu einem unvergesslichen Erlebnis.

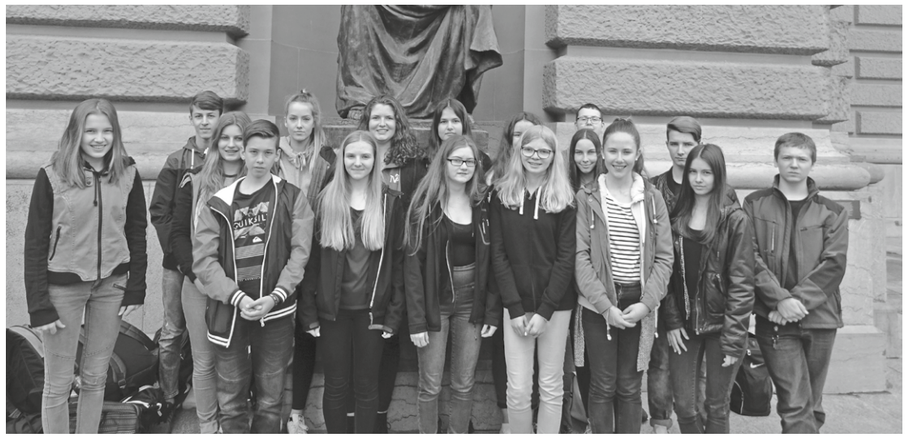
Durch unseren starken Zusammenhalt hatten wir unsere Ziele erreicht. Wir danken an dieser Stelle unserem Klassenlehrer Herr Balmer für seine grosszügige Unterstützung in diesen zwei Jahren. Wir freuen uns jetzt schon auf das Klassentreffen in 20 Jahren in Abu Dhabi! Also: «Verreis uf Abu Dhabi»!

Klasse SP2b

entstanden als Klassenprodukt

In den frühen Morgenstunden (08:00 Uhr) machten sich unsere Klassen, die SP2a / b, mit den Fahrrädern auf den Weg nach Avenches, in die Französisch sprechende Schweiz, da wir alle so gerne Französisch sprechen. Voller Motivation radelten wir in vier Gruppen los. Leichter gesagt als getan, denn wir hatten mit Gegenwind und starken Regenfällen zu kämpfen. Endlich erreichten wir, total durchnässt, um 18:15 Uhr (je nach Geschwindigkeit der Gruppe) die Jugendherberge in Avenches. Die Tapferen, welche die ganze Fahrt durchgehalten haben und alles mit dem Velo gefahren sind, waren sehr stolz auf sich und ihre Mitschüler / innen (das sind wir auch heute noch). Doch leider konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht alle die Strecke von 85 km durchhalten und sind mit dem «Bäsewage» ans Ziel gekommen.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag haben wir unter anderem die Städte Neuenburg, Fribourg und Estavayer besichtigt und versucht, mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern Französisch zu sprechen, bevor wir uns am Freitag, bei wesentlich schönerem Wetter, auf den Heimweg gemacht haben. Wir sind uns alle einig, dass das Heimfahren um einiges «angenehmer» war. Zudem freuten sich alle auf ihre Familie, ihr eigenes Bett und aufs Ausruhen und Ausschlafen. Wir haben in dieser Woche viel gelernt, Städte erkundet, unser Selbstbewusstsein gestärkt und unsere Po-Muskulatur trainiert. Ach, und Herr C.R. danke für die Extra-Strecken.



Klasse SB3a

entstanden als Klassenprodukt

Unsere Klasse war die beste Truppe, die wir je hatten. Wir waren wie eine Familie. Die Differenzen der Charaktere in unserer Klasse waren sehr gross. Wir haben gelacht und geweint. Wir waren auch die beliebtesten Schülerinnen und Schüler unter den Lehrern (glauben wir ;-)). Wir hatten eine Mischung aus allem. Wir waren wie ein Dürüm mit allem drin!

Nicht nur ein Lehrer, sondern auch ein Freund

Die Einfühlsame

Der Youtuber

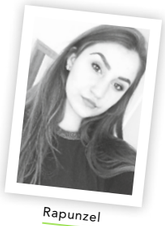
Wikipedia

Der Ninja

Nimo 2.0

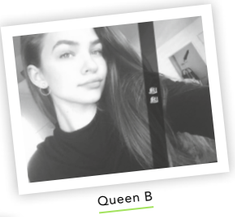
Der Friseur

Always Slaying



Rapunzel

Albert Zweistein



Queen B

Der Lautsprecher

Die Stumme

Das Duden

Klasse SB3b

entstanden als Klassenprodukt

Der Anfang der 9. Klasse war nicht leicht, weil die Klassen für das letzte Schuljahr noch einmal durchmischt worden waren. Aber im Laufe des Jahres fanden wir unseren Weg, wurden durch das Klassenlager in Kiental noch mehr zusammengeschweisst und sind stolz, dass alle eine Lehrstelle gefunden haben. Wir freuen uns auf unsere Zukunft!

Sina bringt einen auf andere Gedanken und löst jedes Problem
Leandra kann gut zuhören und guten Rat geben
Madeleine setzt sich für alle ein und kann gut singen
Rahel unser Sonnenschein
Giuliana Künstlerin
Lea ist schon in aller Frühe gut gelaunt, Meisterbäckerin
Mike ist immer für alle da und Möchtegernfussballprofi
Janis kennt sich gut mit Autos aus
Mischa ist für jeden Blödsinn zu haben und kann gut rappen
Cédric unser Gummimensch
Joel hat ab und zu witzige Ideen
Arpad musikalisch begabt
Daniele kann keine Kuchen backen, auch wenn er es muss
Christoph zuverlässig und witzig
Michael bleibt auch in Stresssituationen ruhig
Majid wenn ihn etwas interessiert, ist er voll dabei
Pamela Brügger Klassenlehrerin

Klasse SB3c

entstanden als Klassenprodukt

Stephanie
Die Optimistische, Begeisterungsfähig, Ehrgeizige, Gründliche und vor allem Liebenswerte.

Atilla
Der Kämpfer und Gewinner.

Deniz
Der leidenschaftliche Dönerliebhaber und Fussballspieler.

Matthias
Der Pro-Gamer und das heimliche Genie.

Enis
Das ungeschminkte Chanel-Model.

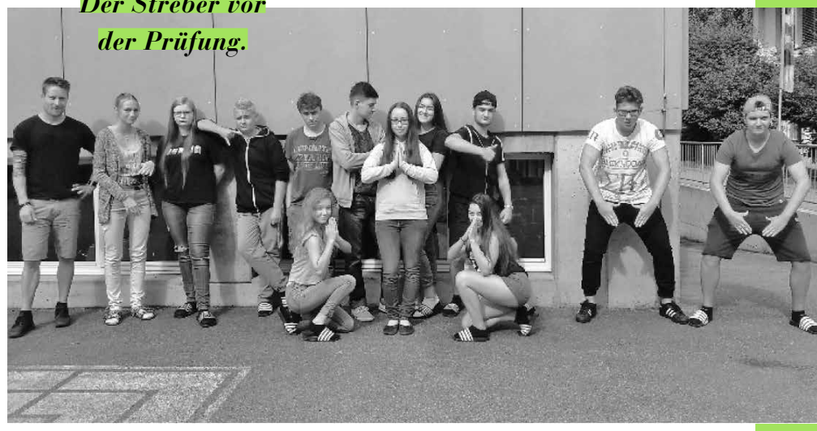
Teoman
Der Freistoss-King und Zuverlässige.

Flo
Der Streber vor der Prüfung.

Lisa
Die Lustige.

Nadin
Die Handysüchtige.

Nergiz
Die Cheeseburger- und Cristiano Ronaldo-Liebhaberin.



Klasse SE3a

entstanden als Klassenprodukt

Klasse SE3b

entstanden als Klassenprodukt

T. von Arx:
Big Boss

Swen:
Katzenzüchter

Fabian:
Bänker

Lukas:
Wikipedia

Edmond:
Messi Jr.

Hasnain:
Mughal – Automobile
Vertreter

Michele:
Siebenschläfer

Leonie:
Die Uhr

Laura:
Lora Diamond

Gabriel:
Vegi

Nadine:
Streberli

Petra:
Kafitante

Michelle:
Zusammenhaltsqueen

Eliane:
Chlini

Toni:
Organisator

Adriana:
Nesthäckchen

Nadja:
Klassenmami

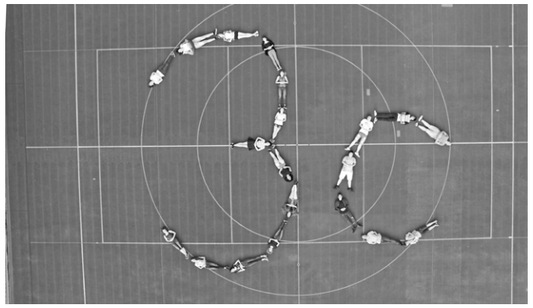
Tamara:
Tigerli

Ceyda:
Hippie

Shailen:
Punde

Klasse SE3c

entstanden als Klassenprodukt



Es war ein tolles Schuljahr,
in dem ich sehr viel lernen und
erleben durfte.
Nadine Z.

Für mich war es ein abwechslungs-
reiches Schuljahr.
Angela

Ich werde mein letztes Schuljahr nicht
vergessen und freue mich auf einen
neuen Lebensabschnitt.
Anika

Es war ein tolles und lustiges Jahr, es
gab aber auch schlechte Momente,
welche wir zusammen gut gemeistert
haben.
Cléa

Es war ein Jahr mit Höhen und Tiefen,
doch am Ende ging alles gut!
Cheyenne

Es war eine Superklasse und wir hat-
ten es immer gut untereinander.
Janick W.

Es war ein lehrreiches, lustiges und
schönes letztes Schuljahr. Aber ich
freue mich auch sehr auf meine Lehre.
Amanda

Unsere Klasse hatte immer einen
guten Zusammenhalt, wir hatten die
besten Lehrer und das Schuljahr hat
mir sehr gefallen.
Ladina

Es war ein tolles, lustiges letztes
Schuljahr, dennoch freue ich mich auf
die Lehre.
Sina

Man sollte bekanntlich aufhören,
wenn's am schönsten ist.
Nadja

Wir waren die beste zusammen-
gewürfelte Klasse, die nur Unsinn
im Kopf hatte.
Severine

Es war ein unvergessliches Jahr mit
der besten Klasse.
Andrea

Wir hatten einen sehr guten Klas-
senzusammenhalt und erlebten eine
lustige, aber manchmal auch anstren-
gende Zeit.
Michelle

Aus drei verschiedenen Klassen
entstand die beste, die es je
gegeben hat.
Tamara

Dieses Schuljahr war für mich lustig,
emotional, unvergesslich, anstren-
gend, harmonisch und lebhaft. Dieses
Jahr bestritt ich mit der besten
Klasse.
Yves

Wir hatten es immer lustig, die Lehrer
waren dabei nicht unschuldig.
Nadine K.

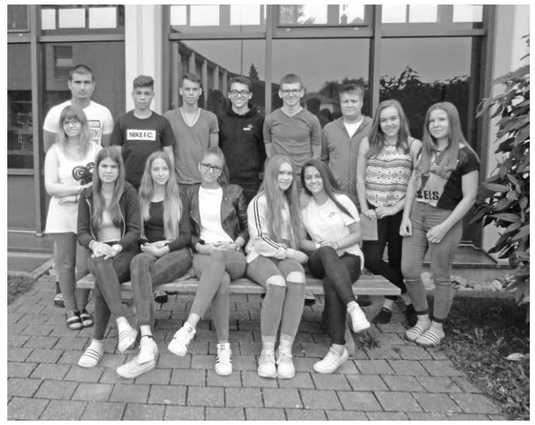
Die Zeit mit dieser Klasse war immer
lustig und wir hatten auch viel Spass
zusammen, obwohl das 9. Schuljahr
schnell vorbei ging.
Yannick P.

Es war ein anspruchsvolles Jahr mit
vielen Veränderungen.
Jonas

Ich hatte 3 verschiedene Klassen
und 3 verschiedene Lehrer. Obwohl
ich immer einen Neustart in meiner
Klasse machen musste, haben mich
alle immer sehr gut aufgenommen,
egal ob Sek B oder Sek E, die Wärme
in einer Klasse bleibt.
Siar

Klasse SE3d

entstanden als Klassenprodukt



Projekt

Das absolute Highlight war das grosse Projekt. Dort konnten wir selber wählen, mit wem wir es durchführen möchten und was wir als grosses Projekt machen möchten. Man konnte zwischen drei verschiedenen Projektarten wählen. Man konnte ein Erkundungs-, Handlungs- oder Themenprojekt wählen. Für die Fertigstellung des Produkts und der schriftlichen Arbeit hatten wir insgesamt ein halbes Jahr Zeit. Jeden Donnerstagnachmittag hatten wir drei Lektionen Zeit, um an unserem Projekt zu arbeiten. Die restliche Arbeit, mit der wir in der Schule nicht fertig wurden, musste man zuhause beenden. Am Schluss musste man noch eine Präsentation des Projekts vor der Betreuungsperson und den anderen Schülern, welche die gleiche Betreuungsperson hatten, halten. Die Präsentation wurde auch bewertet und zählte zu einem Drittel für die Note des grossen Projekts.

Atelier

Der Atelierunterricht hat uns nicht gefallen, weil das System nicht den Schülern angepasst worden ist. Zuerst möchten wir euch einen typischen Ateliertag beschreiben. Als Erstes musste man sich einen Ordner, welcher sich in den Regalen des Ganges im unteren Stock befand, aussuchen. Nachdem konnte man sich zwischen einem Atelierzimmer oder einem Dialogzimmer entscheiden. Der Unterschied zwischen den beiden Zimmern ist, dass man im Atelierzimmer nicht reden durfte und im Dialogzimmer durfte man in einem ruhigen Ton sprechen. Danach musste man eine Lektion mit diesem Ordner arbeiten. Je nach Laune durfte man sich nach einer vollendeten Lektion einen neuen Ordner mit dem entsprechenden Thema aussuchen. Jeden zweiten Donnerstag musste man sich an einem Coachinggespräch, mit dem am Anfang gelosten Coach, beteiligen. Um einen Ateliertag erfolgreich abzuschliessen, braucht es eine Menge Konzentration, Geduld und einen Organisationssinn. Man musste vor allem selbständig arbeiten. Die meisten Schüler hatten grosse Probleme mit dem selbständigen Arbeiten und dem Organisieren von ihrem Tag. Selbst die Coachinggespräche hatten zum Teil keinen Einfluss auf die Schüler. Die zwei Lektionen Sportunterricht sorgten für Abwechslung und Bewegung im Atelieralltag.

Lager

Am Montagmorgen versammelten wir uns alle vor dem Schulhaus. Wir gingen ins Lager. Wir fuhren mit dem Car ins Tessin, wo wir das Abschlusslager absolvierten. Wir fuhren etwa zwei Stunden. Als wir ankamen, mussten wir noch ein bisschen mit den Koffern nach oben laufen. Oben angekommen, teilten uns die Lehrer in die Zimmer ein. Danach hatten wir ein bisschen Zeit uns auszuruhen, bevor wir in den Essraum gingen um etwas zu essen. Das Essen war die ganze Woche über sehr gut. Am Nachmittag gingen wir dann in den Gruppen arbeiten, in die wir eingeteilt wurden. Der erste Tag war sehr anstrengend, weil wir vom Carfahren sehr müde waren. Am Dienstag gingen wir den ganzen Tag arbeiten, wieder jeweils in den Gruppen. Am Mittwoch kam das erste Highlight, denn wir gingen nach Lugano. Zuerst gingen wir ein bisschen wandern und dann durften wir frei in der Stadt herumlaufen. Am Abend konnten wir dann das Spiel Schweiz gegen Rumänien auf der Grossleinwand anschauen. Am Donnerstag gingen wir wegen schlechtem Wetter ins Aqua-Splash. Dies hat uns sehr gefallen. Am Freitag war es schon wieder soweit und wir traten die Rückreise an. Insgesamt hat uns das Lager trotz des nicht so guten Wetters sehr gut gefallen.

Start des Pilotprojekts «Alternativwoche»

von Carmen Orfei

In diesem Schuljahr wurde den Schülerinnen und Schülern des Carpe-Diem-Schulhauses der Kreisschule Gäu ein Pilotprojekt in Form einer «Alternativwoche» angeboten. Neben dem traditionellen Skilager durften die daheimgebliebenen Jugendlichen spannende und lehrreiche Aktivitäten zu Hause geniessen. So besuchten wir gemeinsam das Olympische Museum in Lausanne, wo die Theorie vom Vortag zum Thema Paralympics vertieft wurde. Sportlich unterwegs waren wir im Sportzentrum Zuchwil im Hallenbad und auf der Schlittschuhbahn. In den Genuss eines Personal Trainings kamen wir im Fitnesscenter «Praxis im Gäu», wo uns einerseits Sporttheorie vermittelt und andererseits unsere eigene Fitness getestet wurde. Zum Schluss der Woche lernten wir, was gesunde Ernährung bedeutet und wie wir uns richtig verköstigen, um erfolgreich Sport zu machen. Als Krönung der Woche setzten wir das Gelernte in die Praxis um und kochten zusammen ein gesundes und schmackhaftes Mittagessen in der Kochschule in Neuendorf.

Talent-Projekttag am Carpe-Diem-Schulhaus

von Carmen Orfei

Vor den Frühlingsferien fand der Projekttag «KS-Gäu has got Talent – you' ve got Talent» im Carpe-Diem-Schulhaus in Neuendorf statt. Für den Morgen überlegten sich die Schülerinnen und Schüler im Voraus, welches Talent sie in einen Workshop verpacken könnten. Rund 40 Talentworkshops standen zur Auswahl – und diese reichten von kreativen Kursen wie «Beauty und Life Hacks», «Cupcakes» oder «Donuts» backen, über sportliche Aktivitäten wie «Pontonier», «Samba tanzen» oder «Einführung in die Tenniswelt». Bei einigen Kursen war Fingerspitzengefühl gefragt, nämlich, wenn es darum ging, wie ein Motor auseinander geschraubt wird oder bei der Durchführung von Chemieexperimenten. Auch waren Tiere vertreten, wie im Kurs «Der Hund und ich» oder im Workshop mit Pferden auf dem Mattenhof in Wolfwil. Den mit viel Herzblut und extrem grossen Engagement der Schülerinnen und Schüler gestaltete Morgen rundete der eher ruhige Filmnachmittag ab. Dabei verwandelte sich das Carpe-Diem-Schulhaus in ein Grossraumkino, in dem 9 verschiedene Filme angeboten wurden – so beispielsweise Heidi, Honig im Kopf oder Bienvenue chez les Ch'tis. Während der Filmpause wurden die Schülerinnen und Schüler, wie dies zu einem guten Kinobesuch dazugehört, mit Glace und Getränken verköstigt. Dieser Projekttag ist jedes Mal etwas ganz Besonderes für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrpersonen. Was diesen Tag zu einem ganz Speziellen werden lässt, ist die Harmonie unter den Jugendlichen, aber auch die Leidenschaft für ihre Talente.

Sportabend

von Carmen Orfei

Am Freitag, 20. November 2015, wurde der alljährlich stattfindende Sportabend des Carpe-Diem-Schulhauses durchgeführt. Das erste Turnier bestritten die Erstkürsler in gemischten Unihockeygruppen. Im zweiten Teil des Abends kämpften die 2. Kurse in stufen- und klassenübergreifenden Teams gegeneinander.

Das windige, trübe und regnerische Wetter konnte die Stimmung in der Turnhalle nicht trüben. Bereits beim Eingang waren die Motivation und Freude der einzelnen Teams gut zu spüren. Viele tolle, faire und hochspannende Spiele konnten sowohl von zahlreichen Eltern als auch von vielen Lehrpersonen mitverfolgt werden.

Als Sieger aus dem ersten Turnier ging die Gruppe «Pinkies» hervor. Rang 2 belegte das Team «Hoch 7» und die Bronzemedaille durften «7 Zwerge» entgegennehmen.

Auch im zweiten Turnier des Abends durften Gold-, Silber- und Bronzemedaillen verteilt werden. Rang 1 ging an «Black Stars», Rang 2 an «Raasenmähier» und Rang 3 an «Nike».

Der Sportabend stiess bei allen auf positive Resonanz und die Vorfreude auf das nächste Turnier war bereits jetzt zu spüren.

Oberstufe Neuendorf «Der haarige Tag»

von Carmen Orfei

Haare begleiten uns täglich und täglich sind wir darum bemüht, sie möglichst schön aussehen zu lassen. Genau dies griff die Lehrerschaft des Carpe-Diem-Schulhauses in Neuendorf auf und so stand der diesjährige Funny November Event am 18. November unter dem Motto «der haarige Tag». Aufgabe war es, mit einer möglichst ausgefallenen, lustigen und kreativen Frisur in die Schule zu kommen.

Bereits früh morgens sah man von weitem, in der noch tristen Morgendämmerung, blinkende, funkelnde und farbenfrohe Frisuren. Einige Schülerinnen und Schüler liessen ihrer Fantasie freien Lauf und kreierten kleine Kunstwerke, wie ein Mädchen, das aus ihren Haaren einen kleinen, gelben Minions zauberte. Bei den Knaben waren Farben, Gels und Haarsprays hoch im Kurs und so standen die Haare in alle Richtungen.

Kurz vor der grossen Morgenpause wurde gemeinsam im Foyer des Schulhauses die beste Frisur gekürt. Als Gewinner-Frisur wählten die Schülerinnen und Schüler eine, die durch viel Gel und Haarspray punkten konnte. Bevor der diesjährige Funny November Event schon wieder der Vergangenheit angehörte, wurde dieser spezielle, farbenfrohe und durchaus sehr amüsante Morgen in einem Gruppenfoto mit allen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen festgehalten.

Skilager
1. Kurs Sek B
in Saas Grund

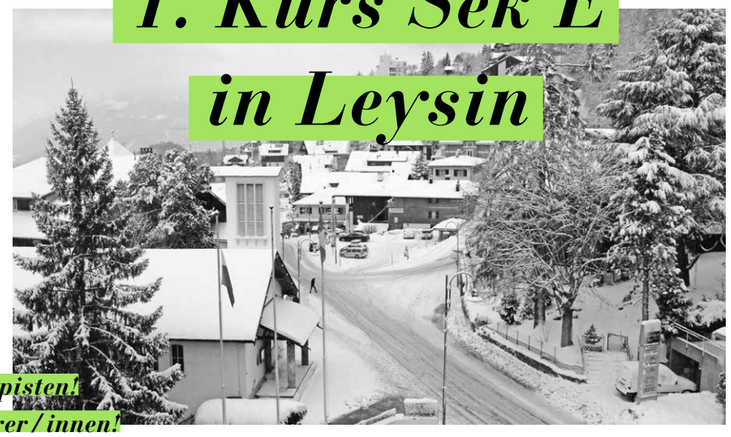
Im Hallenbad war es lustig.

Der Nachtspaziergang hat Spass gemacht.

Neue Erfahrungen sammeln…

Saas-Grund ist ein schönes Dorf!

Skilager
1. Kurs Sek E
in Leysin



Coole Skipisten!
Coole Skilehrer/innen!

Die Unterkunft und die Zimmer waren super!

Das Skigebiet war sehr schön.

Das Skilager war allgemein der Hammer!

Das Wetter war nicht hervorragend, aber wir haben das Beste daraus gemacht.

Die 3. Sek E in der «Denkfabrik» Olten

von Tamara von Arx

Fest im Jahresprogramm verankert ist der Besuch der 3. Sek E in der Fachhochschule Nordwestschweiz Olten. So wurden wir am 11. November von Herrn Prof. Dr. Ruedi Nützi persönlich begrüsst. Interessiert lauschten die Schülerinnen und Schüler seinen Ausführungen zum Bildungssystem Schweiz und dem Wert eines Studiums an der Fachhochschule. Spannend waren auch die Erfahrungen von drei Studis und ihrem Weg an die Hochschule.

Nach einer kurzen Pause durften wir sogar an einer Vorlesung teilnehmen und wurden vom Dozenten miteinbezogen. Abgeschlossen wurde der Besuch mit einem leckeren Mittagessen, das von der Fachhochschule offeriert wurde.

Im BO-Freikurs haben die Schülerinnen und Schüler bereits viel über Karrieremöglichkeiten und Weiterbildungen erfahren. So war es für alle ein wertvoller Gewinn, die FHNW «live» erleben zu dürfen und der Einblick wird hoffentlich einige Schülerinnen und Schüler animieren, irgendwann selber Teil der Denkfabrik zu werden.

Hot Pot – eine feurige Sache

von Edith Hitbrunner

In der Einstiegswoche zum Projektunterricht hatten die SchülerInnen und Schüler der 3. Kurse in Wolfwil die Aufgabe mit einem Budget von 3.–/Person und einer Vorbereitungszeit von einigen wenigen Stunden, ein geniessbares Rezept für Älplermakaronen zu finden und auf dem offenen Feuer zu zubereiten.

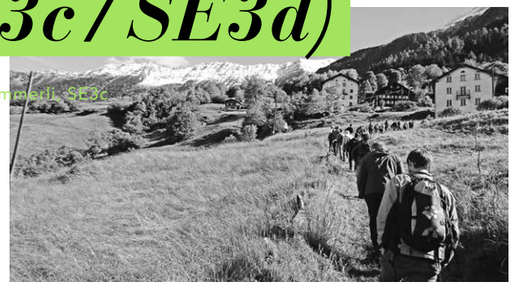
Vorgegeben waren die Feuerstellen der verschiedenen Gruppen, die aber auf Grund der grossen Trockenheit dieses Sommers, leider aus dem Wald auf eine nahegelegene Wiese verlegt werden mussten. Sämtliche weiteren logistischen Aufgaben mussten die SchülerInnen in den Gruppen selbständig und gemeinsam bewältigen. Angefangen bei der Rezeptsuche, der Budgetierung, dem Einkauf, dem Kochen bis zum anschliessenden Reinigen der Feuerstelle und des Kochgeschirrs.

So wurden in den verschiedenen Gruppen die unterschiedlichsten Rezepte und Kochmöglichkeiten ausprobiert. Die eine Gruppe beschloss, da sich unter ihnen ein Vegetarier befand, dass alle auf den Schinken verzichten würden, damit der Kollege auch mit essen könne. In einer anderen Gruppe wurde bereits am Abend vor dem Hot Pot Tag ein professionelles Drei-Bein in der Nähe deponiert.

Das Fazit der probierenden Lehrpersonen: alle Gerichte waren geniessbar, es gab keine Verletzten und es war eine durch und durch geglückte Veranstaltung bei strahlendem Sonnenschein und gut organisierten SchülerInnen.

Projektwoche Natur in Catto (SB3a/SE3c/SE3d)

von Severine Zimmerli, SE3c



Am Montagmorgen reisten wir mit dem Car nach Catto, welches im Tessin (Leventina) liegt. Das Highlight der Reise war natürlich die Fahrt durch den Gotthardtunnel, da dies für einige das erste Mal war.

Am Nachmittag gingen wir dann zum ersten Mal zu unseren Arbeitsstätten. Da wartete Einiges auf uns. Dort verbrachten wir dann den Montagnachmittag, den Dienstag und den Freitagmorgen.

Am Mittwoch gingen wir mit dem Zug nach Lugano, was ich am tollsten fand. Dort marschierten wir eine Weile, teilweise auch um den See. Leider war es viel zu anstrengend und kein «Spaziergang». Zum Glück munterte uns die Shopping-Tour, das Essen und der Schweizer Match wieder auf, denn davon waren wir alle begeistert.

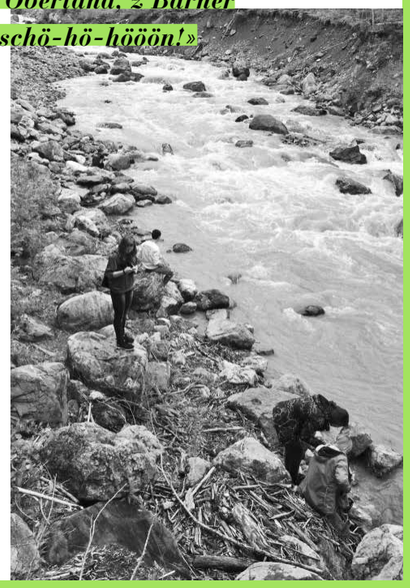
Leider regnete es am Donnerstag so heftig, sodass die Lehrer ein anderes Programm planen mussten. Es bestand darin, dass wir in einen Splash-Park mit vielen Rutschen fuhren. Auch das kam ziemlich gut an.

Wegen den Ausflügen und der guten Stimmung im Tessin gefiel mir das Lager sehr gut. Ich würde es nochmals machen.

Projektwoche Natur in Kiental (SB3b/SE3b)

von Pamela Brügger

«Z Oberland, ja z Oberland, z Bärner Oberland isch schö-hö-höööön!»



Am Montag reisten wir im strömenden Regen mit dem Car an. Wir liessen uns jedoch nicht von den Regengüssen beirren und veranstalteten einen Fotowettbewerb zum Kennenlernen des Dorfes sowie ein Quiz zum ersten Weltkrieg. Der Bären zeigt dazu momentan eine Ausstellung, die wir besucht haben. Kiental ist also ein wichtiges Dorf bezogen auf die Weltgeschichte.

Die folgenden drei Tage standen ganz im Zeichen von Arbeiten bei Bergbauern und Wanderungen in der schönen Landschaft. Wir haben die Bauern in verschiedensten Arbeiten unterstützt: wir haben Pflanzen ausgerissen, Sträucher zurückgesägt, Waldränder entlaubt, Ställe geputzt und vieles mehr. Wir haben dafür Einblicke in ihren Alltag bekommen.

Am Freitag schliesslich wurden wir vom Car abgeholt und durchs diesmal sonnige Oberland bis nach Thun gefahren, wo wir die verschiedenen Kurzstrecken des Foxtrails in Angriff nahmen. Nicht ganz einfach! Aber auch wenn nicht alle das Ziel erreichten, so genossen wir alle die tolle Stadt. Und da waren wir uns wieder einig: Ja, das Berner Oberland ist halt wirklich schö-hö-höööön!

Projektwoche Natur in Marbachegg (SB3c / SE3a)

von Pascal Frieder

Trotz widriger Wetterbedingungen nahmen die Klassen SekE3a und SekB3c die Projektwoche Natur in Angriff. Während am Montag nach einer kurzen Carfahrt eine atemberaubende Wanderung von Marbach nach Marbachegg auf dem Plan stand, konnten sich die Klassen am Nachmittag im Lagerhaus einrichten.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag standen unterschiedliche Aufgaben an. So durfte immer ein Drittel auf einen Ausflug nach Luzern. Die anderen zwei Drittel wandten sich diversen Arbeiten auf dem Schottenhof Lochsittli zu. So musste eine Gruppe auf dem Feld Büsche schneiden und zusammensammeln oder alte Zäune zusammenräumen. Eine weitere Gruppe widmete sich Aufgaben rund um dem Hof.

Verpflegt wurde die Lagergemeinschaft durch das tolle Küchenteam um Brigit und Kurt Ackermann.

Die Abende wurden jeweils mit diversen Aktivitäten geschmückt. Neben der Wahl zur Miss / zum Mister Marbachegg, wurden verschiedene Spiele gespielt oder Marshmallows auf dem offenen Lagerfeuer gerbraten.

Als Abschluss der Woche stand eine lange Wanderung nach Kemmeribodenbad auf dem Programm. Nach einer kurzen Carfahrt konnte so eine erlebnisreiche Projektwoche abgeschlossen werden. Unterstützt wurde die Projektwoche durch die Begleiter René Wyss, Mariette und Stephan Frei. Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Sportlich, sonnig, spassig: Sporttag Wolfwil 2016

von Edith Hitbrunner

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 23. Juni 2016 in Wolfwil der Sporttag aller dritten Kurse der Kreisschule Gäu statt. Am Morgen standen Leichtathletik, am Nachmittag Gruppenspiele (Fussball, Volley, Unihockey) auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler waren trotz der ungewohnt hohen Temperaturen mit Kampfgeist und Ehrgeiz bei der Sache. Für Abkühlung sorgten Getränke, Glace, der Rasensprenger und kleinere Wasserschlachten.

Mit einer tollen Leistung erreichten in der Leichtathletik Petra Müller und Edmond Bushaj den ersten Rang. Platz zwei belegten Anina Wullschleger und Lars Luterbacher. Rang drei ging an Sina Barrer, Pascal Probst und Yannick Probst. Bei den Gruppenspielen gewann im Final «La Familia» gegen «Champagne Family» und im kleinen Final die Gruppe «FC Waldrim» gegen «Die ersten von hinten».

Pascal Frieder und Simona Siegfried sorgten als Hauptorganisatoren für einen reibungslosen Verlauf des Sporttages. Danke! Weiterer Dank gebührt den Lehrpersonen und den verletzten Schülerinnen und Schülern, die an den einzelnen Posten oder in der Küche wirkten und zum guten Gelingen des Anlasses beitrugen.

Statistik Berufswahl dritter Kurs

	Sek E3a	Sek E3b	Sek E3c	Sek E3d	Sek B3a	Sek B3b	Sek B3c	Total
Anlageführer		1						1
Augenoptiker		1 / 1		1 / 1				2 / 2
Automatiker			1 / 1					1 / 1
Automobilfachmann						3	1	4
Automobilmechatroniker			1					1
Bäcker						1		1
Bäcker / Konditor				1				1
Carrosserielackierer			1					1
Chemielaborant	1							1
Coiffeur	1							1
Dentalassistent				1				1
Detailhandelsangestellter					2			2
Detailhandelsfachmann / -frau		1						1
Drogist			1	1				2
Elektroinstallateur					1			1
Fachfrau / Fachmann Gesundheit	3 / 1	3 / 1				1	2	9 / 2
Fachmann Betriebsunterhalt						1		1
Gärtner						1		1
Informatiker				1 / 1				1 / 1
Kaufmann / Kauffrau	6 / 3	7 / 4	5 / 1	3	3			24 / 8
Koch						2		2
Konditor / Konfiseur							1	1
Konstrukteur			1					1
Laborant			1 / 1					1 / 1
Logistiker					1		1	2
Maler						1		1
Maurer	1	1				1		3
Mediamatiker	1 / 1			1				2 / 1
Montageelektriker					1			1
Netzelektriker			1					1
Netzwerkelektriker	1							1
Podologe						1		1
Polymechaniker				1		1		2
Schreiner	1	2					1	4
Strassenbauer						1		1
Strassentransportfachmann			1	1		1		3
Zeichner	1	1						2
Zimmermann				2				2
Offen					4		3	7
10. Schuljahr		1	1					2
Berufsvorbereitungsjahr BVJ / Step4				1			2	3
FMS	2	1	4	1				8
Praktikum			1			1	1	3
Privatschule Benedict					1			1
Startpunkt Wallierhof							1	1
	18 / 5	19 / 6	19 / 3	15 / 2	13	16	13	113 / 16

ohne Berufsmatur / mit Berufsmatur

Schüler/-innen-Verzeichnis erster Kurs

Klassenbestände per 31. Juli 2016

SB1a (Urs Schober)
Amstutz Vanessa, Niederbuchsiten
Beu Anne, Egerkingen
Cabak Jeremy, Fulenbach
Fischer Leonie, Egerkingen
Gavazi Mendim, Oberbuchsiten
Hug Jannis, Fulenbach
Hug Levin, Wolfwil
Kelmendi Altin, Egerkingen
Kissling Niklas, Wolfwil
Krasniqi Blerta, Neuendorf
Nua Gabriela, Egerkingen
Selmani Ismail, Egerkingen
Stefanov Luka, Neuendorf
Studer Tobias, Wolfwil
Sunier Peter-Heinz, Fulenbach
Tresch Alain Christoph, Oberbuchsiten
Zafirova Angela, Neuendorf

SB1b (Claude Léderrey)
Anday Nahom, Oberbuchsiten
Berger Lea, Neuendorf
Bosco Valentino, Wolfwil
Christen Lars, Neuendorf
Felber Rahel, Egerkingen
Kipfer Celine, Härkingen
Knoche Cinja, Egerkingen
Koç Gülben, Neuendorf
Kontostavlos Jannis, Egerkingen
Kryeziu Donita, Egerkingen
Mehmeti Albin, Oberbuchsiten
Müller Nando, Egerkingen
Radoicic Nikola, Neuendorf
Rütimann Mike, Egerkingen
Schürch Raphael, Neuendorf
Seven Yaren, Egerkingen
Sikyürek Alihaydar, Egerkingen
Steiner Fabian Thomas, Härkingen
Vogt Simon, Neuendorf
Xhelili Mimoza, Egerkingen
Zeltner Tobias, Neuendorf

SB1c (Eliane Wegmüller)
Abboud Roula, Oberbuchsiten
Ackermann Rony, Wolfwil
Bernhard Ilona, Wolfwil
Bonvissuto Ilaria, Niederbuchsiten
Cano Tafaro Chiara, Oberbuchsiten
Dobler Jasmin, Oberbuchsiten
Durakovic Imran, Egerkingen
Freudling Florian, Fulenbach
Haller Samuel, Fulenbach
Jankovic Tijana, Wolfwil
Kissling Pascal, Wolfwil
Kofmel Chirine, Niederbuchsiten
Mai Kay, Härkingen
Rohrer Florian, Wolfwil
Spycher Jannis, Niederbuchsiten
Studer Simone, Oberbuchsiten
Sutter Fabio, Fulenbach
Topal Anil, Härkingen
Valdéz Claudia Rosanna, Härkingen

SE1a (Rachel Zeltner)
Ackermann Gian Masahiko, Egerkingen
Baumann Linda, Egerkingen
Bösiger Michelle, Neuendorf
Büttiker Celine, Neuendorf
Cocozza Emilio, Egerkingen
Dag Fatma, Egerkingen
Felber Andrea, Egerkingen
Fofana Amina, Neuendorf
Hug Jason, Egerkingen
Jäggi Colin, Niederbuchsiten
Kempf Lukas, Neuendorf
Klauenbösch Celina, Neuendorf
Lüthi Cris, Egerkingen
Murpf Nadja, Neuendorf
Oeggerli Lars, Neuendorf
Rütimann Yves, Egerkingen
Schwarzenbach Ramona, Neuendorf
Selmani Asije, Egerkingen
Steiner Robin, Neuendorf
Studer Fabian, Egerkingen
Tanner Jennifer, Neuendorf
Vurucu Hatice-Kübra, Neuendorf

SE1b (Giancarlo Franzoni)
Aebischer Shanon, Härkingen
Artho Nicola, Wolfwil
Bernhard Svenja, Wolfwil
Ettlin Tobias, Egerkingen
Fürst Valeria, Wolfwil
Gschwind Lars, Härkingen
Henzirohs Nils, Niederbuchsiten
Hofer Ben, Härkingen
Houriet Lea Gabrielle, Härkingen
Jäggi Roman Severin, Wolfwil
Lanzrein David, Egerkingen
Lindemann Elias, Wolfwil
Neuhaus Rocco, Härkingen
Plüss Jana, Wolfwil
Suter Lea, Wolfwil
Vitelli Damiano, Härkingen
Vrapca Betim, Neuendorf
Wittwer Lea, Neuendorf
Zeltner Kathrin Andrea, Niederbuchsiten

SE1c (Daniel Nützi)
Casciano Dalila, Egerkingen
Christ Carina, Egerkingen
Dawes Lea, Fulenbach
Fischer Lukas, Egerkingen
Fleig Pascal, Egerkingen
Huynh Chan Hai, Egerkingen
Iannone Livio, Oberbuchsiten
Jashari Egzon, Egerkingen
Keller Jasmin, Fulenbach
Keller Jonas, Fulenbach
Meier Oliver, Oberbuchsiten
Rogger Janik, Oberbuchsiten
Ruf Melissa, Fulenbach
Schulthess Björn Andrees, Fulenbach
Studer Mia, Oberbuchsiten
Wälty Seraina, Egerkingen
Wawer Elena, Fulenbach
Wenk Céline,
Wüthrich Andrea Monika, Fulenbach
Wyss Sophia Eleonora, Fulenbach
Zieri Eric, Härkingen

SP1a (Urs Müller)
Barrer Sara, Wolfwil
Berger Yannic, Oberbuchsiten
Bianchi Luca, Oberbuchsiten
Do Aido Luana Sofia, Oberbuchsiten
Emch Celine, Fulenbach
Fischer Suena, Wolfwil
Grolimund Jana, Fulenbach
Hafner Jaqueline Nadja, Niederbuchsiten
Jäggi Marlon Levin, Fulenbach
Kolly Pascal, Oberbuchsiten
Müller Nina, Niederbuchsiten
Rossi Michela, Fulenbach
Schaich Ela, Oberbuchsiten
Schiffer Levin, Oberbuchsiten
Studer Nadine Michelle, Oberbuchsiten
Studer Samuel Jose, Oberbuchsiten
Violo Noemi, Wolfwil

SP1b (Tanja Utz)
Bur Alina, Neuendorf
Bürgi Sina, Kestenholz
Casot Noah, Egerkingen
Dietschi Simon, Kestenholz
Eichler Joel Nicolas, Neuendorf
Ingold Nadja, Kestenholz
Käch Selina, Kestenholz
Känzig Tim, Kestenholz
Kohler Michelle, Egerkingen
Menth Gian, Kestenholz
Niggli Lisa Sophie, Neuendorf
Riesen Andreas, Egerkingen
Rytz Sara, Neuendorf
Saner Janick, Egerkingen
Tosun Mehmet Ronni, Egerkingen
Vogel Svenja, Egerkingen
Widmer Saja, Neuendorf

Schüler/-innen-Verzeichnis zweiter Kurs

Klassenbestände per 31. Juli 2016

SB2a (Carmen Orfei)
Baumgartner Sandra, Oberbuchsiten
Berger Fabio, Neuendorf
Berger Luca, Egerkingen
Berger Raphael, Kestenholz
Bigler Simon, Wolfwil
Campos Alana, Neuendorf
Haas Brian, Wolfwil
Hirschi Daniel, Niederbuchsiten
Kunnelparampil Treesa, Egerkingen
Madan Samira, Härkingen
Oegerli Michelle, Härkingen
Robling Lesley, Oberbuchsiten
Schmid Vanessa, Niederbuchsiten
Tschanz Romina, Neuendorf
Wagner Patrick, Niederbuchsiten

SB2b (Doris Schneider)
Afzal Halima, Egerkingen
Bufalino Giuliano, Egerkingen
Buser Lars, Oberbuchsiten
Debshu Bahabelom, Niederbuchsiten
Deumic Ajra, Egerkingen
Hauri Jolanda, Wolfwil
Hirschi Justine, Niederbuchsiten
Jovanovic Anastazija, Härkingen
Niggli Mason, Oberbuchsiten
Serbes Melodi, Wolfwil
Seven Boran, Egerkingen
Visini Wilbur, Fulenbach
Wirz Remo, Härkingen
Ziba Gëzim, Oberbuchsiten

SB2c (Martin Ast)
Bachmann Simon, Wolfwil
Banjas Jasmin, Oberbuchsiten
Barrer Jan, Wolfwil
Becic Edina, Egerkingen
Begaj Defrim, Oberbuchsiten
Gjokaj Arbër, Oberbuchsiten
Grimbichler Micha, Fulenbach
Haller David, Neuendorf
Haller Julia, Fulenbach
Heim Tobias, Neuendorf
Janosevic Tamara, Egerkingen
Mazrek Dibran, Egerkingen
Müller Niklas, Neuendorf
Reis Machado Bruna, Wolfwil
Santos do Aido Daniel, Oberbuchsiten
Thomann Raphael, Egerkingen

SB2d (Elisa Andrey)
Binder Aaron, Neuendorf
Bonvissuto Alessio, Niederbuchsiten
Dagdelen Dogus, Oberbuchsiten
Fischer Jessica, Wolfwil
Jacobs Hannes, Oberbuchsiten
Jäggi Tobias, Niederbuchsiten
Kleiber Luca, Neuendorf
Kölliker Sandro, Wolfwil
Krasniqi Diellza, Niederbuchsiten
Reinecke Gianina, Egerkingen
Rizvanovic Ajsa, Härkingen
Veras Alessia, Fulenbach
Vishi Lirika, Egerkingen
Vogel Samiel, Fulenbach
Wiessner Fabian, Oberbuchsiten

SE2a (Thomas Zwygart)
Balogh Oliver, Niederbuchsiten
Bösiger Kim, Neuendorf
Bösiger Sina, Neuendorf
Brosi Daria, Egerkingen
Buck Kevin, Egerkingen
Dätwyler Celine, Neuendorf
Farine Pascal, Neuendorf
Gamma Sonja, Fulenbach
Gfeller Jessica, Härkingen
Grimbichler Ramon, Fulenbach
Hählen Lara, Oberbuchsiten
Lansini Lorenzo, Egerkingen
Luppi Nils, Härkingen
Matos Gonçalves Isabella, Egerkingen
Meyer Marc, Oberbuchsiten
Ming Timo, Egerkingen
Monbaron Carmen, Fulenbach
Monbaron Marc, Fulenbach
Piso Angela, Egerkingen
Plüss Selina, Neuendorf
Steiner Colin, Neuendorf

SE2b (Willy Ruefer)
Berger Julie, Oberbuchsiten
Berger Rea Gabriele, Fulenbach
Diriwächter Alice, Egerkingen
Flückiger Sarah, Neuendorf
Gutzwiller Lara, Niederbuchsiten
Habegger Noel, Neuendorf
Hassan Talal Wathig Omer, Härkingen
Heim Elio, Neuendorf
Huber Dunja, Wolfwil
Jäggi Anita, Härkingen
Jenni Alexander, Fulenbach
Kägi Nayan, Wolfwil
Kelmendi Luandra, Egerkingen
Kiener Elia, Fulenbach
Korn Lilli, Wolfwil
Mavely Melvin, Egerkingen
Meulenbelt Noah, Niederbuchsiten
Nünlist Loris, Oberbuchsiten
Nyffeler Rebekka, Niederbuchsiten
Oumaray Patrick, Neuendorf
Simeunovic Lazar, Härkingen
Vrapca Benet, Neuendorf
Xhema Flamur, Härkingen

SE2c (Larissa Bieli)
Anderegg Robin, Oberbuchsiten
Barrer Larissa, Niederbuchsiten
Bonfanti Sabrina, Fulenbach
Camacho Canelas Gabriela Fabiana, Oberbuchsiten
Ceni Jozef, Egerkingen
Freiburghaus Vanessa, Fulenbach
Ghilardelli Luca, Härkingen
Hafi Nadim, Niederbuchsiten
Hirsbrunner Janosch, Neuendorf
Jäggi Lukas, Niederbuchsiten
Kocakara Batuhan, Oberbuchsiten
Marti Mike, Wolfwil
Muff Regina, Neuendorf
Peter Björn, Härkingen
Rothenbühler Emanuelle, Fulenbach
Rudaj Hatmane, Egerkingen
Savic Nikola, Egerkingen
Schenk Fabienne, Härkingen
Shala Belinda, Egerkingen
Steck Sarah, Neuendorf
Studer Selina, Oberbuchsiten
von Arb Felix, Neuendorf

SP2a (Markus Balmer)
Barrer Noah, Wolfwil
Bekteshi Arijeta, Neuendorf
Blattner Ramona, Kestenholz
Felber Tom, Egerkingen
Flückiger Robine, Kestenholz
Fontes Duarte Alessia, Egerkingen
Grolimund Celina, Fulenbach
Hirschi Céline, Niederbuchsiten
Kuster Jan, Neuendorf
Peracchi Selina, Oberbuchsiten
Ramalingam Vithusan, Oberbuchsiten
Rizzo Janina, Wolfwil
Santos Noëmi, Egerkingen
Thommen Elia, Oberbuchsiten
von Rohr Svenja, Kestenholz
Wyss Severin, Neuendorf

SP2b (Christoph Ruprecht)
Ackermann Judith, Fulenbach
Bader Alisa, Oberbuchsiten
Berger Anja, Oberbuchsiten
Bürgi Rachèle, Kestenholz
Egloff Alina, Fulenbach
Fleig Lara, Neuendorf
Howald Yanik, Fulenbach
Hummel Sina, Kestenholz
Huwiler Jasmin, Wolfwil
Kempter Yannik, Neuendorf
Mengon Tim, Niederbuchsiten
Müller Jan, Niederbuchsiten
Niggli Julia, Niederbuchsiten
Nützi Kim, Wolfwil
Rüegg Dominik, Oberbuchsiten
Slezinger Jana, Neuendorf
Winiger Anja, Kestenholz

Schüler/-innen-Verzeichnis dritter Kurs

Klassenbestände per 31. Juli 2016

SB3a (Stefan Lüscher)

Beqaj Mergim, Fulenbach
Chau Din, Niederbuchsiten
Demukaj Aurela, Egerkingen
Ernez Dilara, Egerkingen
Hangartner Alisha, Härkingen
Salvo Kira, Neuendorf
Schellenberg Noah, Fulenbach
Schilling Robin, Egerkingen
Shala Belinda, Härkingen
Sihyürek Rana, Egerkingen
Smajli Blerona, Egerkingen
Sunna Berkant, Egerkingen
Trösch Jan, Oberbuchsiten

SB3b (Pamela Brügger)

Bosco Giuliana, Wolfwil
Buchmüller Michael, Egerkingen
Büttiker Rahel, Neuendorf
Carolla Daniele, Härkingen
Flury Joel, Oberbuchsiten
Jegge Ali Majid, Oberbuchsiten
Keller Sina, Fulenbach
Kovacs Arpad, Neuendorf
Rambow Mischa, Egerkingen
Rötheli Christoph, Härkingen
Stalder Janis, Egerkingen
Steiner Leandra, Wolfwil
Theiler Cédric, Oberbuchsiten
Tresch Lea, Oberbuchsiten
Wiessner Madeleine, Oberbuchsiten
Wyss Mike, Neuendorf

SB3c (Pascal Frieder)

Akdeniz Teoman-Ediz, Egerkingen
Bobst Matthias, Oberbuchsiten
Coban Deniz, Oberbuchsiten
Flury Daniela, Neuendorf
Frei Stephanie, Wolfwil
Gülöz Nergiz, Egerkingen
Heri Andrea, Wolfwil
Ivanic Stefanie, Egerkingen
Ket Atilla, Niederbuchsiten
Kornewald Nadin, Oberbuchsiten
Lanzrein Lisa, Egerkingen
Schmidli Florian, Egerkingen
Schürmann Eliane, Neuendorf
Selimi Enis, Oberbuchsiten

SE3a (Simona Siegfried)

Ackermann Nick, Wolfwil
Baumann Fabien, Egerkingen
Bossard Jennifer, Egerkingen
Calcada Carvalho Joana, Egerkingen
Fischer Janine, Egerkingen
Freudemann Seraina, Neuendorf
Friedli Viviane, Neuendorf
Haudenschild Camille, Oberbuchsiten
Houriet Tim, Härkingen
Hug Twain, Egerkingen
Jäggi Julia, Wolfwil
Leal Ramirez Angela, Härkingen
Marolf Luana, Neuendorf
Oegerli Dylan, Niederbuchsiten
Probst Pascal, Härkingen
Redl Cheyenne, Oberbuchsiten
Schatzmann Vinzent, Fulenbach
Walther Cheryl, Neuendorf

SE3b (Tamara von Arx)

Afzal Hasnain, Egerkingen
Ammann Eliane, Fulenbach
Berger Fabian, Oberbuchsiten
Bernhard Adriana, Wolfwil
Burkhalter Lukas, Kestenholz
Bushaj Edmond, Oberbuchsiten
Büttiker Nadine, Neuendorf
Büttiker Swen, Wolfwil
Emekci Ceyda, Egerkingen
Fischer Laura, Egerkingen
Flückiger Leonie, Fulenbach
Hunziker Michele, Egerkingen
Jäggi Nadja, Wolfwil
Müller Michelle, Egerkingen
Müller Petra, Neuendorf
Rötheli Tamara, Härkingen
Rüegsegger Toni, Oberbuchsiten
Sureshkumar Shailen, Egerkingen
Weibel Gabriel, Oberbuchsiten

SE3c (Luca Solzi)

Barrer Sina, Wolfwil
Bucher Nadja, Niederbuchsiten
Eggenschwiler Yves, Egerkingen
Häfliger Anika, Neuendorf
Jeker Amanda, Oberbuchsiten
Kempf Nadine, Neuendorf
Meister Jonas, Fulenbach
Melar Cléa-Maria, Oberbuchsiten
Probst Yannick, Neuendorf
Russo Andrea, Egerkingen
Schmidt Angela, Wolfwil
Schwarzenbach Tamara, Neuendorf
Sikyürek Siar, Egerkingen
Wullschleger Ladina, Neuendorf
Wyss Cheyenne, Härkingen
Wyss Janick, Fulenbach
Zeltner Nadine, Neuendorf
Zimmerli Severine, Neuendorf
Zwikirsch Michelle, Neuendorf

SE3d (Edith Hiltbrunner)

Baumgartner Anja, Niederbuchsiten
Begaj Zbulim, Oberbuchsiten
Dayir Tamay, Egerkingen
Egloff Jan, Fulenbach
Gasser Sofia, Oberbuchsiten
Jäggi Liah Noemi, Fulenbach
Jovanovic Stefan, Härkingen
Keusch Robin, Egerkingen
Klay Céline, Oberbuchsiten
Luterbacher Lars, Niederbuchsiten
Nützi Meryl, Wolfwil
Schöpfer Ramon, Oberbuchsiten
Wagner Jasmin, Egerkingen
Wullschleger Anina, Egerkingen
Xhema Florentina, Härkingen